

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 132.

Leipzig, Montag den 13. Juni.

1870.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 57. des Gesetzes über das Postwesen des Norddeutschen Bundes vom 2. November 1867 werden folgende Bestimmungen getroffen.

Behufs Erleichterung des brieflichen Verkehrs werden fortan Correspondenzkarten zur Beförderung durch die Post zugelassen.

Die Vorderseite der Correspondenzkarte enthält einen zur Einrückung der Adresse bestimmten Vordruck. Die Rückseite kann in ihrer ganzen Ausdehnung zu schriftlichen Mittheilungen benutzt werden. Die Adresse und die Mittheilung können mit Tinte, Bleistift, Rothstift oder sonstigem färbenden Material geschrieben werden; nur muß die Schrift haften und deutlich sein. Die Mittheilungen auf der Rückseite können auch durch Druck, Lithographie u. s. w. hergestellt werden, wobei alsdann auch schriftliche Einschaltungen zulässig sind. Der Absender braucht sich nicht zu nennen.

Formulare zu den Correspondenzkarten können bei allen Postanstalten, sowie bei den Briesträgern und Landbriesträgern bezogen werden. Diese Formulare sind bereits mit der die Gebühr für die Beförderung der Correspondenzkarten darstellenden Freimarke von 1 Sgr., beziehungsweise 3 Kreuzer beklebt. Für den Stadtpostverkehr und für den Verkehr aus dem Orte nach dem Landbestellbezirke und umgekehrt, werden an denjenigen Orten, wo eine geringere, als die eben bezeichnete Tare besteht, Formulare mit den entsprechenden Marken des geringeren Werthes beklebt zum Verkauf an das Publicum bereit gehalten. Nur der Betrag der aufgeklebten Marken ist bei Entnahme der Formulare zu Correspondenzkarten zu entrichten; das Formular selbst wird unentgeltlich geliefert. Auf Wunsch sollen den Correspondenten aber auch unbeklebte Formulare in Portionen von wenigstens 100 Stück verabfolgt werden; in diesen Fällen wird für jedes Hundert der Selbstkostenpreis von 5 Groschen oder 18 Kreuzer berechnet.

Die mit der Marke von 1 Groschen beziehungsweise 3 Kreuzer beklebten Correspondenzkarten werden ohne weiteren Portoanfaß nach allen Orten des Norddeutschen Postgebiets, ferner nach den süddeutschen Staaten, nach Oesterreich und Luxemburg offen befördert. Das Verfahren der Recommandation und der Expresbestellung ist auch auf die Correspondenzkarten anwendbar; dagegen können Postvorschüsse auf dieselben nicht entnommen werden. Wo es im Bedürfnisse liegen sollte und ohne Auswendung besonderer Kosten geschehen kann, wird den Absendern namentlich bei größeren Postanstalten eine Schreibbelegenheit zur Ausfüllung der Correspondenzkarten in der Nähe der Postaufgabestellen gewährt werden.

Wenn ein mit der Marke beklebtes Formular zur Correspondenzkarte vor der Einlieferung zur Post beschädigt oder sonst unbrauchbar gemacht werden sollte, so wird die Post den Umtausch

Siebenunddreißigster Jahrgang.

desselben gegen ein unverletztes, mit der entsprechenden Marke beklebtes Exemplar unentgeltlich bewirken.

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. Juli 1870 in Kraft.

Berlin, den 6. Juni 1870.

Der Kanzler des norddeutschen Bundes.
Graf von Bismarck.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Bach'sche Buchh. in Dresden

5539. Kockel, F. W., 1. Bericht üb. das königl. Seminar zu Friedrichstadt-Dresden. Ostern 1870. gr. 8. Geh. * 6 N \mathcal{L}

5540. Pieper, C., Quell- od. Flußwasser? u. die einschlagenden Verhältnisse in Dresden. 1. Thl. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{R}

5541. Schmidt, M. W., die Regulirung der Elbufer innerhalb Dresden unter Bezugnahme auf das Neustädter Elbauiproject. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ \mathcal{R}

Bäcker in Cöln.

5542. Basse, P., die Königin Luise v. Preußen u. ihre welthistorische Bedeutung. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{R}

Berstein in Berlin.

5543. † Renn-Kalender f. Deutschland. Jahrg. 1870. 1. Thl. 8. Geh. * 1 \mathcal{R}

Calvary & Co. in Berlin.

5544. † Henrychowski, J., e. kurzer Beitrag zur Literatur der Physiognomones veteres. gr. 4. Gnesen. Geh. * 12 N \mathcal{L}

5545. † Schimmelpfeng, G., zur Wuerdigung v. Xenophons Anabasis. gr. 4. In Comm. Geh. * $\frac{2}{3}$ \mathcal{R}

Dümmler's Verlagsbuchh. in Berlin.

5546. Schmitz, B., englisches Elementarbuch m. durchgäng. Bezeichnung der Aussprache. 5. Aufl. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{R}

5547. Simon, G. O., Aufgaben zum Uebersetzen in das Lateinische f. Serta u. Quinta. 3. Aufl. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{4}$ \mathcal{R}

5548. Voigt, F., Grundriß der brandenburgisch-preussischen Geschichte in Verbindung. m. der deutschen. 5. Aufl. gr. 8. Geh. * 6 N \mathcal{L}

Duncker & Humblot in Leipzig.

5549. Beiträge, livländische. Hrsg. von W. v. Bock. Neue Folge. 1. Bd. 4. Hft. gr. 8. * 1 \mathcal{R}

H. Durr in Leipzig.

5550. Grote, G., a history of Greece from the earliest period to the close of the generation contemporary with Alexander the Great. A new edit. in 12 vols. Vol. 8. gr. 8. In engl. Einb. * 2 \mathcal{R}

Engelmann in Leipzig.

5551. Weber, G., allgemeine Weltgeschichte f. die gebildeten Stände. 8. Bd. 2. Hälfte. Geschichte d. Mittelalters 4. Thl. 2. Hälfte. gr. 8. Geh. 1 \mathcal{R}

5552. Zeitschrift f. wissenschaftliche Zoologie hrsg. von C. Th. v. Siebold u. A. Kölliker. 20. Bd. 4. Hft. gr. 8. * $\frac{3}{4}$ \mathcal{R}

- Gadow & Sohn in Hildburghausen.**
5553. **Topf, A.**, fliegende Blätter zur Presbyterial- u. Synodalfrage im Herzogth. Meiningen. I. Die evangel. Landeskirche d. Herzogth. Meiningen in ihrem gegenwärt. Stande. gr. 8. In Comm. Geh. * 3½ N^o
- Grau'sche Buchh. in Bayreuth.**
5554. **Streiflichter.** Zeitgemäße Wanderungen e. kathol. Laien auf dem Gebiete d. religiösen, konfessionellen u. socialen Lebens. IV. 8. In Comm. Geh. * ½ f
- Griesbach in Gera.**
5555. **Geissler, R.**, Album v. Gera. Erinnerungs-Blätter. 12 Steintaf. qu. 8. In Leinwandmappe 1½ f
5556. **Schlotter, H.**, die Energie des Luftdruckes. Beitrag zu e. neuen Capitel der Mechanik. gr. 8. Geh. * ½ f
- Grosser in Berlin.**
5557. **Bischoffe, G.**, Stunden der Andacht. 5. Lfg. gr. 8. Geh. 3 N^o
- Gutmann'sche Buchh. in Berlin.**
5558. **Jacobius, A.**, kritische Beiträge zur Behandlung der Lungenschwindsucht. gr. 8. Geh. * ½ f
- Hann's Erben in Berlin.**
5559. **Adress-Kalender** f. die f. Haupt- u. Residenzstädte Berlin u. Potsdam auf d. J. 1870. 156. Jahrg. gr. 8. Geh. ** 1½ f
- Hempel in Berlin.**
5560. **Kleife, G. M.**, Maß- u. Gewichtsordnung f. den norddeutschen Bund vom 17. Aug. 1868 nebst der Eich-Ordnung vom 16. Juli 1869. Mit sammtl. diese Gesetze ergänz. u. erläut. Bestimmgn. gr. 8. Geh. * 1 f
5561. **Stägemann, C.**, Gesetz betr. das Urheberrecht an Schriftwerken, Abbildgn. zc. nach den Verhandlgn. d. Reichstages. In Verbindg. m. den vollständ. amtll. Motiven. gr. 8. Geh. * ½ f
- Herder'sche Verlagsh. in Freiburg i. Br.**
5562. **Acta et decreta sacrosancti et oecumenici concilii Vaticani die 8. Dec. 1869 a Pio IX. inchoati.** Fasc. 1. gr. 8. Geh. 9 N^o
5563. **Altum, B.**, u. **G. Landois**, Lehrbuch der Zoologie. fgr. 8. Geh. * 1½ f
5564. **Concil.** das oecumenische. Stimmen aus Maria-Laach. Neue Folge. Hrszg. v. F. Rieß u. R. v. Weber. 8. [Doppel-]Hft. Das Concil u. der Neugallikanismus. gr. 8. Geh. * 16 N^o
5565. **Kolbus, G.**, Leitfaden der allgemeinen Weltgeschichte ergänzt u. erläutert durch Anmerkgn. Für erweiterte Schulanstalten u. zum Selbstunterricht. gr. 8. Geh. * 1½ f
- Hoffmann & Campe Verl.-Gto. in Hamburg.**
5566. **Strodtmann, A.**, Gedichte. 2. stark verm. [Gesamt-]Ausg. gr. 16. Geh. * 1 f
5567. **Woermann, R.**, Aus der Natur u. dem Geiste. Gedichte. gr. 16. Geh. * 1 f
- Janke in Berlin.**
5568. **Galen, Ph.**, der Friedensengel. Roman. 3 Bde. gr. 8. Geh. 6 f
- Kleeberger in Speyer.**
5569. **Andachts-Büchlein** e. christlichen Liebesgemeinschaft zur Ehre d. Leidens u. Sterbens Jesu Christi. 2. Aufl. gr. 16. Geh. * 2 N^o
5570. **Le Maire, C.**, der Diener Gottes am Altar. Unterrichts- u. Gebetsbüchlein f. fromme Meßdiener. 32. Geh. * 4 N^o; in engl. Einb. ¼ f
5571. **Stolz, G. P. W.**, Deutschland u. seine socialen, religiösen u. politischen Zustände. gr. 16. Geh. * ½ f
- Kormann in Leipzig.**
5572. **Für Geist u. Herz.** Ein illustr. Familienbibliothek zur Unterhaltg. u. Belehrg. f. alle Stände. 3. u. 4. Lfg. gr. 8. Geh. à 2½ N^o
- Krabbe in Stuttgart.**
5573. **Hadländer, F. W.**, der letzte Bombardier. 9. u. 10. Lfg. gr. 8. Geh. à ¼ f
- Liebrecht in Berlin.**
5574. **Retcliffe, J.**, Biarritz. Historisch-politischer Roman aus der Gegenwart. 37—40. Lfg. gr. 8. Geh. à * 6 N^o
- Lindauer'sche Buchh. in München.**
5575. **Englmann, C.**, lateinischer Vorbereitungsunterricht. 3. Aufl. gr. 8. Geh. * ½ f
5576. **Friedlein, A.**, Buchhaltung f. Handels- u. Gewerbeschulen. Neues System. gr. 8. Geh. * ¾ f
5577. **Jimmel, R.**, Aufgaben zum Ziffer-Rechnen m. Zugrundelegg. d. metr. od. Decimal-Systems. 1. Thl. 8. Geh. * 2 N^o
- Lindemann in Stuttgart.**
5578. **Jahrbücher**, württembergische, f. Statistik u. Landeskunde. Jahrg. 1868. gr. 8. Geh. * ½ f
- Volte & Schneider in Hildesheim.**
5579. **Daurignac, J. M. S.**, die heil. Johanna Franziska v. Chantal. Aus d. Franz. v. L. Clarus. 8. Geh. 24 N^o
5580. **Rniep, G.**, Belehrungs- u. Gebetsbüchlein f. Eheleute. gr. 16. Geh. ¼ f
- Oppenheim in Berlin.**
5581. **Wohlwill, E.**, der Inquisitionsprocess d. Galileo Galilei. Eine Prüf. seiner rechtl. Grundlage nach den Acten der röm. Inquisition. gr. 8. Geh. * 16 N^o
- Spamer in Leipzig.**
5582. **Otto, F.**, das Buch berühmter Kaufleute od. der Kaufmann zu allen Zeiten. 1. Sammlg. 2. Abdr. 13. u. 14. Lfg. gr. 8. Geh. à * ¼ f
- Springer's Verlag in Berlin.**
5583. **Oppert, G.**, der Presbyter Johannes in Sage u. Geschichte. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * 3 f
- Weber in Leipzig.**
5584. **Geymann, F. M.**, das Auge u. seine Pflege im gesunden u. kranken Zustande. 8. Geh. * ¾ f
5585. **Pfaff, C. R.**, Blutarmuth u. Bleichsucht. Eine Anleitung zu deren Erkennng. u. Heilg. 8. Geh. * ½ f
- C. F. Winter'sche Verlagsh. in Leipzig.**
5586. **Rossmäßler, C. A.**, der Wald. 2. Aufl. Durchgesehen u. verb. v. M. Willkomm. 2. u. 3. Lfg. gr. 8. Geh. à * ¼ f
- Wohlgemuth's Verlagsh. in Berlin.**
5587. **Fournier, A.**, der Heidelberger Katechismus. Neuer Abdr., m. Bibelsprüchen zum Gebrauch beim Confirmanden-Unterricht Hrszg. 4. Aufl. 8. Geh. * ¼ f
5588. **Schulze, D.**, ausführlichere Erklärung der 80 Kirchenlieder. 3. Aufl. gr. 8. Geh. * 24 N^o
5589. **Thiel, F. W.**, Hand-Fibel f. den Lese- u. Schreib-Unterricht. Ausg. A. 178—180. Aufl. 8. * 2 N^o; geb. ** 3 N^o
5590. — dasselbe. Ausg. B. 1. Abth. 16. Aufl. 8. * 2 N^o; geb. ** 3 N^o
5591. — Lesebuch f. ein- u. mehrklassige Schulen. 45. Ster.-Ausfl. gr. 8. ** 8 N^o; geb. ** ½ f

Nichtamtlicher Theil.

Fr. Wilh. Gubiſ.

Aus Berlin berichtet die Volks-Zeitung: „Am ersten Pfingsttage, Sonntag, 5. Juni Abends 10½ Uhr, ist der Veteran der hiesigen Schriftsteller, der Professor an der königlichen Akademie der Künste und Besitzer der Vereins-Buchhandlung, F. W. Gubiſ, sanft entschlafen. Allen, die ihn kannten — und wer hätte in unserer Stadt den Wiedererfinder der Holzschneidkunst, den Herausgeber des «Gesellschaftler» und des Gubiſ'schen Kalenders, den Theaterreferenten der Voss'schen Zeitung, den in allen künstlerischen Kreisen wirkenden und gern gesehenen Kreis nicht gekannt — wer

ihn, den lebensfrischen, an allen öffentlichen Dingen lebhaft theilnehmenden, bis in seine letzten Tage, trotz seiner 85 Jahre thätigen Mann gekannt, erfreute sich an seiner Rührigkeit, Frische und seiner mit Wohlwollen gepaarten Wahrhaftigkeit. Seine mannigfaltigen Lebensschicksale, den großen Antheil, den er an den Geschicken des Vaterlandes genommen, seine Beziehungen zu den bedeutendsten und einflussreichsten Personen während der langen Lebenszeit, die ihm fast ununterbrochen in voller Kraft der Gesundheit zu wirken vergönnt gewesen, hat er selbst in den letzten Jahren aufgezeichnet und der Doffentlichkeit übergeben. Diese «Erinnerungen» lassen

ihn erscheinen als das, was er war und wie er es war, als den strebsamen, unermüdet thätigen, auf die Personen der Geschichte seiner Zeit wirkenden, rathenden, helfenden, bei aller Einsicht und Kenntniß doch wohlwollenden und bescheidenen, immer aber charaktervollen und sittenreinen Gelehrten, Künstler, Schriftsteller und Menschen. Sein Andenken wird stets ein gesegnetes sein."

Friedrich Wilhelm Gubitz war geboren am 27. Febr. 1786 zu Leipzig. Anfangs für die theologische Laufbahn bestimmt, wandte er sich später der Holzschnidekunst zu, die er unter Mitwirkung seines Vaters, eines gewandten Stahlschneiders, erheblich verbesserte. Das Unglücksjahr 1806 beraubte ihn des Gehaltes, den er als Professor der Holzschnidekunst an der Berliner Akademie bezog, und drängte ihn in die schriftstellerische Laufbahn hinaus. Einige patriotische, gegen die Franzosenwirtschaft gerichtete Artikel in seiner Zeitschrift „Das Vaterland“ (die auf dem Umschlage den Titel „Feuerschirme“ trug) brachten ihm (1809) eine fünfwochentliche Haft ein. Nach seiner Befreiung kehrte er mit neuem Eifer zu seiner Holzschnidekunst zurück. Neben einer großen Anzahl vorzüglicher Holzschnitte lieferte er auch kleinere dramatische Arbeiten, von denen manche die Kunde über die deutschen Bühnen machten. Für Aufklärung und Volksbildung sorgte er durch seinen „Gesellschafter“, eine langlebige Zeitschrift, die sich viele Jahrzehende hindurch erhielt und selbst die Stürme des Jahres 1848 überdauerte. Einer allgemeinen Anerkennung und Beliebtheit hatten sich seine Theaterkritiken zu erfreuen, die er seit 1823 für die Vossische Zeitung schrieb. Sein „Jahrbuch der deutschen Bühnenspiele“ (1822—66) trug viel zur Veredlung des Geschmacks und zur Hebung der kleinern Bühnen bei. Sein „Deutscher Volkskalender“ endlich, in welchem Gubitz' schriftstellerische und künstlerische Gaben so vortheilhaft zusammenwirkten, und der überall in deutschen Landen ein gern gesehener Gast war, wurde das Muster für unzählige Unternehmungen ähnlicher Art und machte den Herausgeber zu einer vollsthümlichen Persönlichkeit. Für seine 1822 gegründete Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei war er noch bis in sein spätes Alter mit Eifer thätig. (Dtsh. Allg. Ztg.)

Alexander von Humboldt's Bibliothek.*)

I.

Die Tagesblätter brachten vor kurzem nach dem neuesten Hefte von Silliman's „American Journal“ die erfreuliche Nachricht, daß die kostbare Bibliothek, die Alexander von Humboldt hinterließ, nicht, wie man seiner Zeit vielfach befürchtet hat, zerstreut wurde, sondern in würdiger Weise vereinigt gehalten wird. Dieselbe ist in dem Besitze des Hrn. Stevens aus Vermont, in London wohnhaft, welcher sie kurze Zeit nach Humboldt's Tode erwarb und, wie er in der genannten Zeitschrift meldet, „durch ihr Studium zu manchen interessanten Schlüssen in Bezug auf den berühmten Naturforscher“ gelangt ist. Dieser Herr beginnt in Silliman's Journal die Veröffentlichung einer Reihe von Artikeln über Humboldt und seine Bücher, welche indeß bis jetzt weiter nichts Neues bringen, als daß ein Drittheil der 17,000 Bände starken Bibliothek selbst im Britischen Museum nicht vorhanden ist und daß derselben ein viel größerer Werth innewohnt, als man nach den eigenen Aeußerungen Humboldt's geschlossen. Wurde doch der Umstand, daß dieser Forscher fast ganz ohne Bücher sei, in Amerika früher nicht selten als Grund gegen die Errichtung von Bibliotheken angeführt!

Ohne Hrn. Stevens' „interessante Schlüsse“ und „Artikel über Humboldt und seine Bücher“ gelesen zu haben, können wir aus genauer Kenntniß der besagten Bibliothek und ihrer Schicksale erklären,

*) Aus der National-Zeitung.

daß seine Nachricht nur ein echt amerikanischer Humbug, eine Reclame für einen bibliopolischen Schwindel ist.

Das Schicksal der Bibliothek Humboldt's ist in Kürze folgendes: Sie umfaßte außer den Karten, Kunstgegenständen, Medaillen, Diplomen, astronomischen und physikalischen Instrumenten und einigen Naturalien etwa 9000 (nicht 17,000) Bände, deren Werth in der ersten Zeit nach dem Tode Humboldt's außerordentlich überschätzt wurde. Es hat dem glücklichen Erben der ganzen fahrenden Habe nicht an gefälligen Colporteurs gefehlt, welche die fabelhaftesten Sensationsnotizen über dieselbe in die Zeitungen brachten. Bald sollte der Berliner Magistrat, bald der damalige Prinz-Regent, bald sollten Engländer, bald Amerikaner sie ganz oder in einzelnen Theilen zu kaufen beabsichtigen und schon 50,000 Thlr. dafür geboten haben.

Das Ende war, daß die Berliner Buchhandlung Asher & Co. sie im Sommer 1860 für 10,000 Thlr. kaufte und nach London schickte, von wo sie für anderweitige Rechnung auf amerikanischen Markt nach New-York gebracht werden sollte. Die kriegerischen Ereignisse in Amerika vereitelten aber die Ausführung dieser Speculation und die Bibliothek sollte von der Buchhandlung Sotheby, Wilkinson & Co. in London in öffentlicher Auction versteigert werden. Ein gedruckter „Catalogue of the first portion of Humboldt library“ enthält in alphabetischer Ordnung die Buchstaben A—Froberville: déconv. géogr. dans l'île de Madagascar, 3161 Nummern, unter denen, wie gewöhnlich in solchen Katalogen, die meisten nicht aus der Bibliothek Humboldt's herrühren. Aber schon am dritten Tage nach Beginn der Auction, im Juni 1865, vernichtete eine Feuersbrunst das Auctionslocal mit allen darin aufgespeicherten Bücherschätzen, was seiner Zeit im „Quart. Review“ ausführlich besprochen wurde. Ob und was von der Humboldt'schen Bibliothek durch früheren Einzelverkauf erhalten blieb, war nicht zu ermitteln.

Im Allgemeinen war, wie schon bemerkt, ihr Werth sehr überschätzt worden. Das Entstehen dieser Berliner Bibliothek Humboldt's begann erst nach seiner Uebersiedelung nach Berlin 1827, also erst im letzten Drittheil seines Lebens. Seine Büchersammlung in Paris hat er meist verschenkt, nur sehr wenig davon nach Berlin mitgebracht, und auch hier hat er hochherzig mit Hunderten von Werken Andere erfreut, wenn sie dieselben bei ihren Arbeiten brauchen konnten. Hierzu kam noch: Humboldt hat im Allgemeinen nur wenig oder gar nichts gekauft. Von einer großen Anzahl von Werken waren nur die ersten Theile vorhanden, welche ihm Verleger und Autoren als Erstlingsopfer dargebracht hatten, um das unausbleibliche freundliche Dankeswort, das meist nur der persönlichen Artigkeit galt, in Reclamen, als Gälte es dem Werke, für Eitelkeit und Gewinnsucht auszumünzen. Und war dieser Zweck beim ersten oder zweiten Bande erreicht, so unterblieb die Zusendung der Fortsetzung. In vielen Werken fehlten einzelne Beilagen, Karten, Tabellen, die Humboldt anderweitig verbraucht hatte. Selbst seine eigenen Werke waren nicht vollständig vorhanden. Er soll gesagt haben: „Ich habe nie Geld genug gehabt, um mir ein vollständiges Exemplar meines amerikanischen Reiserwerkes anzuschaffen;“ es kostete in der That in der Brachtausgabe über 2000 Thlr.

Allerdings aber vereinigte die Bibliothek Hunderte der seltensten und werthvollsten Werke, welche ihm von Fürsten, Regierungen, Akademien, gelehrten Gesellschaften, Freunden und Verehrern, in Gesinnungen der Freundschaft, Verehrung und Dankbarkeit dargebracht worden waren, Werke, die zum Theil Unica, zum Theil wegen ihres außerordentlich hohen Preises höchst selten vollständig zu finden sind, wie z. B. die Chalcographis du Musée Royal, 83 Bände in größtem Diphantformat und prachtvollsten Lederbänden, ein Geschenk König Ludwig Philipp's, deren werthvollen Bestandtheil die sämmtlichen Platten der Tableaux du

roi in ausgewählten Abdrücken bildeten. Nur noch ein einziges Exemplar ist in solcher Vollständigkeit und Vorzüglichkeit im Louvre vorhanden.

Das eigenthümlichste und in gewissem Sinne das bedeutendste Interesse bot die Bibliothek durch Humboldt's eigenhändige Inschriften in einer großen Anzahl von Büchern, sowohl eigenen, wie fremden. Sie waren von dem mannigfaltigsten literarischen, bibliographischen, historischen, biographischen, kritischen Inhalt. Der Unterzeichnete hatte Gelegenheit, bei Anfertigung des Katalogs manches daraus zu copiren, wovon ein Theil in einem Artikel „Die Bibliothek Alexander v. Humboldt's“ in Rodenberg's Salon 1869 Bd. IV., Heft 11. gedruckt wurde. J. Loewenberg.

II.

Es darf gewiß zu den eigenthümlichen Illustrationen der Schwierigkeiten gezählt werden, welche mit der Erforschung des thatsächlichen Verlaufes auch der einfachsten Vorgänge verbunden sind, daß Alexander v. Humboldt's Bibliothek und ihr Schicksal der „Lust zu fabuliren“ nicht entgehen kann. Noch ist kein Jahrzehend verflossen, seit die merkwürdige Sammlung Berlin entfremdet wurde, und schon seit lange bietet sie ergiebigen Stoff zu mehr oder minder schüchternen Versuchen in Wahrheit und Dichtung. Es ist so bequem, die Lücken, die sich in der Kenntniß der Thatsachen finden mögen, aus den unendlichen Schätzen der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu ergänzen!

Neuerdings gibt zur Wiederbelebung solcher Versuche eine Nachricht Veranlassung, welche die Kunde durch die Zeitungen macht, wonach die Bibliothek in ihrer ganzen Vollständigkeit im Besitze des Hrn. Henry Stevens in London noch vorhanden wäre. Als Quelle für diese tröstliche Neuigkeit wird ohne Weiteres ein von dem genannten Herrn herrührender Artikel in Nr. 145 von Silliman's American Journal of Science angeführt. Ich habe diesen Artikel gelesen und finde darin auch nicht die entfernteste Andeutung, die jene Behauptung rechtfertigen könnte. Der Artikel ist nichts als ein etwas veränderter Abdruck des „bibliographical and biographical Memoir“, welches dem Kataloge der Humboldt-Bibliothek, den Hr. Stevens im Jahre 1863 herausgab, vorangedruckt ist. Die Nachricht kann nur von einer Person herrühren, deren Kenntniß des Englischen so mangelhaft ist, daß sie irgend einen Satz jenes Artikels mißverstanden hat. Aus dem Ei dieses „Mißverständnisses“ ist denn eine Ente gekrochen, die nun lustig in der Tagespresse umherschnattert, und u. A. auch Hrn. Julius Loewenberg erweckt hat, diesem „echt amerikanischen Humbug“, dieser „Reclame für einen bibliopolitischen Schwindel“ entgegen zu treten — Beschuldigungen, welche Hr. J. Loewenberg sicher zurückgehalten hätte, wäre ihm der Aufsatz in Silliman's Journal bekannt gewesen.

Hiermit wäre denn genug gesagt, um den dem Verfasser des erwähnten Artikels gemachten Vorwurf zu entkräften — leider aber haben sich noch andere Irthümer in Hrn. Löwenberg's schätzbare Mittheilungen eingeschlichen und es möchte daher nicht unnütz sein, im Nachfolgenden die Thatsachen, wie sie mir aus eigener Erfahrung bekannt sind, mitzutheilen.

Als Mitinhaber der Firma A. Asher & Co. kaufte ich die Bibliothek Humboldt's nebst der Kartensammlung im Sommer des Jahres 1860 von dem nun verstorbenen Herrn J. Seifert, dem treuen Diener Humboldt's, welchem dieser den größten Theil seiner Habe hinterlassen hatte — nicht für 10,000 Thlr., wie gesagt worden, sondern für eine bedeutend höhere Summe. Später fügte ich der Bibliothek die Sammlung von circa 160 Diplomen hinzu, welche Humboldt von Akademien, gelehrten Gesellschaften, deren Mitglied er gewesen (er gehörte zu den Wenigen, die sich omnium Academicarum sodalis nennen konnten), erhalten hatte: eine höchst merkwürdige Reihenfolge, die mit dem Diplom der Berliner Akademie

vom 3. August 1800 beginnt und mit dem Gratulations schreiben schließt, das die Münchener Akademie bei ihrer Säcularfeier am 28. März 1859, wenige Wochen vor Humboldt's Tode, an ihn erlassen hatte. Es trat ferner hinzu die Kolossal-Büste Humboldt's von David d'Angers nach dem Leben in Marmor ausgeführt, ein Geschenk des Künstlers an Humboldt. Beide Gegenstände hatte ich im September 1860 in der Versteigerung von Humboldt's „Kunstnachlaß“ erworben. Die anderen Kunstgegenstände, Medaillen, Instrumente, Naturalien, welche Hr. Löwenberg der Bibliothek ebenfalls einverleibt, gehörten nie zu dieser, sondern gingen in viele verschiedene Hände über.

Die Bibliothek bestand nicht aus 9000, sondern aus mehr als 14,000 Bänden, ohne die höchst werthvolle Sammlung von circa 4000 wissenschaftlichen Broschüren und Abhandlungen zu rechnen — eine Sammlung von bedeutendstem Interesse, denn viele Stücke derselben waren nie für den Handel bestimmt und nur in wenigen Exemplaren abgezogen worden. Sie trugen fast sämmtlich eigenhändige Widmungen der Verfasser und viele waren mit Bemerkungen von Humboldt's Hand bereichert. Abgesehen von der großen Menge kostbarer und seltener Werke, die sich meistens auch in anderen Sammlungen finden mögen, war die Bibliothek einzig in ihrer Art, denn wohl niemals hat eine andere in gleichem Maße die Individualität ihres Besitzers wieder spiegelt wie diese. Tausende von Büchern und Schriften aus allen Gebieten menschlichen Wissens waren mit handschriftlichen Anmerkungen Humboldt's versehen, die in ihrer Gesamtheit, besser als irgend eine Schilderung es könnte, den in ewiger Geistesfrische aus allen Quellen schöpfenden Meister in seiner Werkstatt vergegenwärtigten. So erstaunlich vielseitig und allumfassend, wie er im Leben war, stand er hier vor uns, alle Seiten seines Naturells, die sarkastische nicht ausgenommen, fanden hier ihren Ausdruck. Dazu kamen zahlreiche schriftliche Zusätze in den Handexemplaren seiner eigenen Werke, allein 12 Seiten im Kosmos, nicht weniger im „Examen critique“, in der „Relation du voyage aux régions équinoxiales“, in dem „Essai sur la géographie des plantes“ &c. Auch eigenhändig ergänzte Werke anderer Autoren ersten Ranges fehlten nicht, wie z. B. Jérôme Lalande's „Astronomie“ (3 Vols. 4. Paris 1792) mit Tausenden von ergänzenden und kritischen Notizen, Berechnungen und Zeichnungen von des Verfassers Hand, Cuvier's „Recherches sur les ossements fossiles“, mit handschriftlichen Anmerkungen Brago's, und vieles Andere ähnlicher Art.

Man wird gestehen, daß eine solche Sammlung verdiente, der Nachwelt und Berlin, dem Geburtsorte Humboldt's und der Stätte seines Wirkens in höchster Reife, erhalten zu werden. Es wurden denn auch manche Wünsche in dieser Beziehung laut, aber alle Schritte, die zu ihrer Verwirklichung gethan wurden, blieben erfolglos. In gewissen Regionen herrschte damals eine gereizte Stimmung gegen Humboldt, dessen Briefe an Barmhagen kurze Zeit vorher veröffentlicht worden waren; man verhielt sich kühl gegen alles, was seinen Nachruhm betraf. Im Auslande dachte man anders. So mancher gelehrte Reisende ließ es sich nicht verdrießen, den Weg über Berlin zu nehmen, um die Bibliothek zu besichtigen, deren Ruf sich schnell verbreitet hatte. Unter ihnen ist besonders Mr. Cogswell zu erwähnen, der damalige Director der Astor-Library in New-York, welcher nach eingehender Kenntnißnahme den Wunsch hegte, die Sammlung für die unter seiner Leitung stehende Bibliothek, die ihre Entstehung einem deutschen Bürger der transatlantischen Republik verdankt, zu erwerben. Zwar waren viele der hier befindlichen Werke bereits im Besitze der Astor-Library, trotzdem sollte die Humboldt-Bibliothek ungetheilt der letzteren einverleibt und in einem besonderen Raume aufgestellt werden. Als Duplicate sollten die in der Bibliothek in New-York bereits vorhandenen Exemplare ausge-

schieden und anderweitig verwerthet werden. Zu diesem Zwecke setzte sich Mr. Cogswell mit seinem Londoner Agenten, Mr. Henry Stevens, in Verbindung. Inwieweit dieser auf den Plan einging, ist mir unbekannt, genug, gegen Ende des Jahres 1860 erwarb Mr. Stevens die Bibliothek nebst Karten- und Diplomensammlung, sowie der Marmorbüste von David d'Angers. Damit die letztere, ein Kunstwerk ersten Ranges, Berlin nicht für immer entfremdet werde, ließ meine Firma sie vor ihrem Abgange nach London abformen. Es wurde ein einziger Abguß von der Form genommen, welchen die hiesige königliche Bibliothek, woselbst auch die Büste Arago's von demselben Meister aufbewahrt wird, als Geschenk empfing. Die Form selber erhielt das königliche Museum unter der Bedingung, nach Beendigung des Rathhausbaues einen für den Bibliotheksaal des Rathhauses bestimmten Abguß unentgeltlich anfertigen zu lassen, was seitdem geschehen ist.

Somit war denn die Aussicht gewonnen, die Humboldt-Bibliothek als würdiges Monument des großen Mannes, wenn auch nicht in Berlin und in Deutschland, erhalten zu sehen. Bald aber sollten alle Pläne, ihr eine Stätte in dem Lande zu bereiten, das Alexander v. Humboldt seinen zweiten Entdecker nennt, einem größeren Mißgeschick zum Opfer fallen. Kaum war die Bibliothek in London angekommen, als der Bürgerkrieg in Amerika ausbrach, der den erwähnten Plänen ein Ende machte. Die Verhandlungen wurden abgebrochen, Hr. Stevens, auf das baldige Ende des Krieges hoffend, an dessen lange Dauer damals kein Mensch glauben mochte, zögerte mit den Schritten zu anderweitiger Verwerthung, zu denen er sich endlich doch entschließen mußte. Das Schicksal der Zerstückelung, dem in unseren Tagen wenige Privatbibliotheken entgehen, ereilte nun auch diese. Eine Anzahl von Werken größeren Umfanges oder bedeutenderen Werthes wurden theils in England theils in Amerika untergebracht. Nach Amerika, wenn ich recht unterrichtet bin, ging auch die Sammlung der Diplome und die Marmorbüste. Die Sammlung der 4000 wissenschaftlichen Abhandlungen und Broschüren wurde im British Museum einer eingehenden Prüfung unterworfen, was nicht bereits vorhanden war, sollte angekauft werden. Nur auf diesen Theil der Bibliothek kann sich Hr. Stevens' Mittheilung beziehen, daß ein Drittheil der Bücher im Britishen Museum damals nicht vorhanden gewesen sei, denn zu irgend welchen Schritten, auch die anderen Werke in den Kreis dieser Prüfung zu ziehen, war es meines Wissens noch nicht gekommen, als die Arbeit durch eine unglückliche Wendung der Dinge ins Stocken gerieth. In Kisten verpackt, wurde die Bibliothek, soweit sie noch vorhanden war, den Auktionatoren Sotheby, Wilkinson & Co. übergeben, in deren Gewahrsam sie lange Zeit unberührt verblieb. Sie sollte das Tageslicht nicht wieder erblicken, denn der Moment ihrer Befreiung aus ihrem Kerker, wurde zugleich der ihrer Zerstörung. Ich befand mich in London, als in einer Juninacht des Jahres 1865 das Auctionshaus der genannten Firma von einer Feuersbrunst heimgesucht wurde, bei welcher nicht allein die Humboldt-Bibliothek, sondern auch die herrliche Sammlung von Büchern und Manuscripten des Lord Charlemont, die des berühmten Antiquars Tschener in Paris, die werthvollen an Bücherschätzen aus der Reformationzeit reiche Bibliothek des Mr. Offer und viele andere Bücher- und Kunstschätze ihren Untergang fanden. Die Bücherfreunde Londons, die sich am folgenden Morgen, von der schnellverbreiteten Nachricht erschreckt, auf der Unglücksstätte einfanden, erwartete ein Anblick der betäubendsten Art. Vom verderblichen Elemente zerstört, lagen die kostbarsten Bücher und Blätter am Boden, die noch Tags zuvor die Begierde der Kenner erregt hatten, die besichtigen und berühren zu dürfen nur den Eingeweihten vergönnt war — hier lagen sie, soweit die Flammen sie nicht gänzlich verzehrt hatten, aller ihrer Reize entkleidet, unter den Füßen der Mannschaften, welche die Brandstätte bewachten.

Nach Hr. Jul. Loewenberg's Mittheilungen wäre ein Theil der Humboldt-Bibliothek der Zerstörung entgangen, denn nach ihm wäre die Feuersbrunst „am dritten Tage nach Beginn der Auktion“ ausgebrochen. Dies ist eine Mythe, auch nicht ein Buch aus der Bibliothek Humboldt's ist jemals unter den Hammer gekommen. Schon im Jahre 1863, als die Sammlung noch in ihrer ganzen Vollständigkeit vorhanden war, wurde eine Auktion beabsichtigt und nicht nur „die ersten Bogen des Kataloges, 3161 Nummern umfassend“, sondern ein vollständiger Katalog unter dem Titel: *The Humboldt Library. A catalogue of the Library of Alexander von Humboldt, with a bibliographical and biographical Memoir by Henry Atwens*, lag bereits 1863 gedruckt vor. Derselbe besteht aus 800 Seiten und umfaßt 11,164 Nummern, die auf 30 Auktionstage vertheilt sind. Damals aber wurde die Idee einer Auktion wieder verlassen und der Katalog nicht ausgegeben. Später kam man auf den Plan noch einmal zurück, aber auch diesmal wurde er, nachdem wenige Exemplare des Kataloges der „first portion of the Humboldt Library“, eben jene ersten 3161 Nummern enthaltend, von denen Hr. Loewenberg spricht, versandt waren, wieder aufgegeben.

Eine Mythe wie die drei Auktionstage sind auch die Bücher, die, nicht zu der Bibliothek Humboldt's gehörig, in diesem Katalog mit aufgeführt sein sollen. Dem genannten Kataloge liegt derjenige zu Grunde, der hier in Berlin unter meiner Leitung angefertigt wurde, und mit alleiniger Ausnahme einiger Theile von Humboldt's eigenen Werken und einer Anzahl von Bänden der Abhandlungen der Berliner und Pariser Akademien, die zur Completirung der Humboldt'schen Exemplare angeschafft wurden, enthält er auch nicht ein einziges Werk, das nicht aus Humboldt's Besitz stammte.

Ich schließe diese berichtigenden Worte mit dem Hinweise auf einen Aufsatz im „Magazin für die Literatur des Auslandes“ 1860, Nr. 39, der die ausführlichste Beschreibung der Humboldt-Bibliothek enthält, die mir bekannt ist. Man findet in demselben u. a. viele Mittheilungen über die handschriftlichen Anmerkungen, mit welchen Humboldt die von ihm gelesenen oder benutzten Bücher zu bereichern pflegte.

Albert Cohn.

Miscellen.

Ueber die Sitzung des Bundesrathes vom 25. v. Mts., worin bekanntlich die Entscheidung über das Gesetz zum Schutz der Urheberrechte erfolgte, meldet die Magd. Ztg. folgendes Nähere: „Geh. Rath v. Könneritz erklärte, daß die sächsische Regierung, obgleich sie an und für sich weitere Ausdehnungen der Kompetenz des Bundesoberhandelsgerichts nicht wünsche und derselben prinzipiell entgegen sei, doch im vorliegenden Falle wegen der Zweckmäßigkeit der Sache und mit Rücksicht auf die in Sachsen bereits bestehenden Verhältnisse im §. 32. kein Hinderniß finde, dem beregten Gesetzentwurfe ihre Zustimmung zu ertheilen. Der Bevollmächtigte für beide Mecklenburg erklärte, daß seine Regierungen bereit sein würden, der jetzigen Fassung zuzustimmen, hieran jedoch durch den vom Reichstage beschlossenen §. 32. zu ihrem Bedauern verhindert würden. Es sei dem Bundesrath bekannt, wie die mecklenburgischen Regierungen sehr ernste Bedenken gegen die Errichtung des Oberhandelsgerichts gehegt und dabei namentlich die Besorgniß zur Sprache gebracht hätten, daß durch die neue Institution die Zuständigkeit der den einzelnen Ländern angehörigen obersten Gerichtshöfe beschränkt und nach und nach untergraben werden würde. Diese Besorgniß finde bereits jetzt eine nach dem Dafürhalten des Bevollmächtigten an und für sich wie in ihren Consequenzen sehr bedenkliche Bestätigung. Die Ueberweisung der aus dem Gesetze fließenden Rechtsstreitigkeiten wie der nach dessen Bestimmungen zu beurtheilenden Strafsachen an das Oberhandelsgericht begründe nicht nur für letzteres eine bei dessen Errichtung nicht vorgesehene Zuständigkeit, sondern entziehe zugleich

den höchsten Landesgerichten einen Theil derselben, anscheinend, ohne nachweislichen Grund. Und dieses Vorgehen sei um so bedenklicher, als der betreffende Beschluß erst in dem allerletzten Stadium der Verhandlung und Berathung gefaßt und fast gleichzeitig analoge Bestrebungen im Reichstage hervorgetreten seien. Indem der Bevollmächtigte dabei daran erinnern dürfe, daß es sich um eine Verfassungsänderung handelt und daß diese Aenderung in der 19. Sitzung des Bundesraths als unannehmbar bezeichnet wurde, wenn auch nach der damaligen Fassung nur aus formellen Gründen (§. 32. war nämlich — ohne zusätzliche Bestimmungen über das Verfahren — als unannehmbar bezeichnet worden), so müsse er den Antrag stellen, über den §. 32. abzustimmen, um zu constatiren, ob sich zwei Drittheile der Versammlung für dessen Annahme aussprechen würden. Staatsrath Buchholz (Oldenburg) erklärte, daß er trotz der auch bei seiner Regierung obwaltenden Bedenken gegen den §. 32. doch für die Annahme des ganzen Gesetzentwurfes zu stimmen ermächtigt sei. Freih. v. Krosigk (Meiningen) erklärte: Seiner Regierung gereiche die im §. 32. des vorliegenden Gesetzes enthaltene Kompetenzerweiterung für das Oberhandelsgericht zum Anstoß. Gleichwohl glaube sie an diesem Bedenken das Zustandekommen des Gesetzes in der festen Erwartung nicht scheitern lassen zu sollen, daß aus dieser Kompetenzerweiterung des Oberhandelsgerichtes Konsequenzen für künftige Fälle nicht werden gezogen werden. Der substituirte Bevollmächtigte für Großherzogthum Sachsen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg, beide Schwarzburg und beide Reuß schloß sich dieser Erklärung an. Ministerresident Dr. Krüger erklärte, daß er im Namen von Bremen und Lübeck für die Annahme des Gesetzes, im Namen Hamburgs aber wegen des §. 32. für die Verwerfung zu stimmen habe. Es wurde darauf mit 38 Stimmen gegen die Stimmen beider Mecklenburg und Hamburgs beschlossen, dem Gesetzentwurfe die Zustimmung zu erteilen. Der Bevollmächtigte für Hessen hatte sich wegen mangelnder Instruction der Abstimmung enthalten. Die vom Reichstage beschlossenen Resolutionen zu dem Gesetze wurden dem Bundeskanzleramte überwiesen. Eine an dasselbe gerichtete, dem Bundesrathe vorgelegte Eingabe des Vereins Deutscher Musikalienhändler zu Leipzig vom 21. Mai, in welcher beantragt wird, den Gesetzentwurf in der Fassung des Reichstages nicht anzunehmen, wurde durch die vorstehend gefaßten Beschlüsse als erledigt erachtet."

Aus Stuttgart berichtet man dem Frankfurter Journal: „Die von der Berliner Montagszeitung aus sog. sicherster Quelle geschöpfte Mittheilung, die Allgemeine Zeitung sei in das Eigenthum von Dr. Stroussberg übergegangen, entbehrt, wie wir aus aller sicherster Quelle entnehmen, jeder thatsächlichen Begründung. Daß die Redaction der Allgemeinen Zeitung selbst die falsche Nachricht noch nicht zurückgewiesen hat, erklärt sich wohl dadurch am besten, daß man in Augsburg gegen dergleichen von Zeit zu Zeit wie auf ein gegebenes Lösungswort in die Welt gesetzten Gerüchte nach und nach abgehärtet worden ist. Bei dieser Gelegenheit wollen wir bemerken, daß die Eigenthümer des Blattes noch nie mehr Grund gehabt haben, mit der Wirksamkeit des Blattes zufrieden zu sein, als gerade jetzt. Die Auflage der Zeitung ist stärker als sie jemals gewesen und die innerhalb fünf Monaten noch nie erreichte Zahl von 44 Extrabeilagen beweist wohl am besten, daß das vielbeneidete Blatt auch seinem äußerlichen Umfange nach in voller Lebenskraft steht.“

Bei Gelegenheit der diesjährigen Ostermef-Ausstellung kam auch das Original eines Buchhändler-Lehrbriefes aus der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts zum Vorschein, der als

Muster der damaligen Schreibkunst gelten kann und mit dem in eine Kapsel gefaßten Siegel des Lehrherrn vollzogen ist. Als Curiosum theilen wir hier den Wortlaut desselben nach dem hiesigen Tageblatt mit: „Ich Balthasar Mevius Des Raths vnd Buchführer zu Wittembergk, für Allen und Jedermänniglichen, dieses Brieffs ansichtigen, Wes Würden, Standes vnd Digniteten die sein, die ihn sehen, oder hören lesen, Bekenn vnd thue Kund, Daß Gegenwertiger Brieffszeiger Rupertus Böcker von Erfurth, Mir Fünff Jahre lang nacheinander für einen Buchhandels Jungen gedient, vnd seine Zeit gar treulich aufgestanden, sich also die ganze Fünff Jahr über in allen meinen Händeln, worzu Ich Ihn gebraucht, gehorsamblich, fleißig, treulich, im Hause, Buchladen vnd über Land mit verschicken, auch sonst allenthalben ehrlich, Getreu, Redlich vnd Fromm, wie einem ehrliebenden Jungen vnd Diener gebührt, verhalten, Das meinige waß ich ihn unter die Hände gegeben vnd vertrauet, Zu meinem besten verjorget, damit Ich wol Zufrieden seyn können, Derowegen Ich ihm nichts denn alle Ehre, treü vnd redlichkeit nachzusagen weiß, hatte Ich auch, solches ehrlichen verhaltens vnd bewiesenen Getreulichkeit halber für andern gar wol bei mir dulden vnd behalten wollen. Weil er als ein Jungergefell sich anderswo was mehrers zu versuchen vnd zu sehen gesinnet, hat er sich in guten von mir entbrochen, vnd in freundschaft seinen Abschiedt genommen, mich darneben vmb Kundschaft seines treüen ehrlichen verhaltens fleißig angelanget, welches Ich Ihm zu sterckung der Erbarn öffendlichen wahrheit mit nichten abschlagen noch versagen können. Will demnach für meine Person alle vnd Jede, so dieses Testimonium oder Zeügnußschriff möchte vorgeleget werden, ganz dienst- vnd freundschaftlichen gebeten haben, Sie wollen Ihn Brieffszeigerer in allen seinen ehrlichen sachen, nach eines ieden Gelegenheit ehren, fördern, vnd zu einem Diener vmb dieser wahrhaftigen Kundschaft, sonderlich aber, wegen seiner treuen, bey mir geleisteten Dienste auf vnd annehmen, auch in allen billigen sachen befördern helfen. Das wirdt Er mit Dank erkennen, vnd mit allen treuen Dienstleistungen zu erwiedern wissen. Vhrkund vnd zu mehrer bezeug: vnd bekräftigung dieses Testimonij vnd zeügnußschriff, habe Ich dieses eigenhändig unterschrieben vndt mit meinem gewöhnlichen HandelsPetschaft bekräftiget, So geschehen Wittembergk, den 1. Juny Nach Christi vnserß Einigen Erlösers vnd Seligmachers geburth, Im Eintausend Sechshundert Fünff: vndt Fünffzigsten Jahre. Balthasar Mevius Buchhändler zu Wittembergk. (L. S.)“

Undeutlichkeit des Firma-Stempels ist in diesem Blatte schon einigemal als ein Uebelstand bezeichnet worden, der Veranlassung zu zeitraubenden Nachsuchungen gegeben hat. Dem Einsender dieses sind auch in dieser Ostermesse wieder verschiedene Remittenden-Facturen vorgekommen, welche gänzlich unleserlich waren. Möchten doch alle Handlungen ihre Firma schreiben wie es sich gehört! Die Zeiterparniß beim Firma-Stempel-Abdruck, wenn sie überhaupt vorhanden, kann doch nur eine sehr geringe sein. Alr.

In September v. J. erließ Guiseppe Bomba, Director der Unione Tipografico-Editrice in Turin, einen Ausruf an seine Landsleute zur Bildung eines Fonds für ein Denkmal zu Ehren des berühmten Buchdruckers Giambattista Bodoni. Die Sammlungen hatten bis April d. J. die Summe von 5241 L. 20 c. ergeben und es wird infolge dessen die Ausführung des Denkmals als gesichert betrachtet. Es dürfte wohl als wünschenswerth zu bezeichnen sein, daß Deutschland, die Wiege der Buchdruckerkunst, in den Sammelisten zu Ehren eines der anerkannt verdienstvollsten Jünger der Kunst nicht unvertreten bleibe. —g.

Anzeigebblatt.

(Anzerate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Postzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Brüssel, Gent u. Leipzig, 19. Mai 1870.
[17988.] P. P.
Hiermit beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich meinem langjährigen Mitarbeiter, Herrn Theodor Falk-Fabian Procura erteilt habe.
Hochachtungsvoll und ergebenst
Henry Merzbach,
Firma: C. Muquardt's Hofbuchhdlg.
Herr Th. Falk-Fabian wird zeichnen:
p. p. C. Muquardt's Hofbuchhdlg.
Theodor Falk-Fabian.

Mödling, Nieder-Oesterreich, den 6. Juni 1870.
[17989.] Indem ich die Ehre habe, Ihnen mitzutheilen, daß ich von heute mit dem deutschen Buchhandel in directe Verbindung trete, richte ich an die Herren Verleger die Bitte um baldige Zusendung ihrer Verlags-Kataloge, Circulare, Mittheilung von Preisermäßigungen etc. Auch Prospekte und Probehefte von periodisch erscheinenden Werken bildender, veredelnder Tendenz sind mir angenehm. Meine Commission hat Herr Ernst Seitmann in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt und wird derselbe jederzeit mit Cassa versehen sein.

Achtungsvoll
J. G. Thomas.

Verkaufsanträge.

[17990.] Eine der ältesten und renommirtesten Musikalien-Sortimentshandlungen von Mitteldeutschland ist mit dem bedeutenden festen Lager für 30,000 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[17991.] Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftszweiges ist ein kleineres Sortimentsgeschäft, verbunden mit Nebenbranchen, in einer preuß. Stadt von 11000 Einwohnern (nur 2 Buchhandlungen am Ort) sehr billig zu verkaufen. Geschulten jungen Buchhändlern wird hierdurch eine seltene günstige Gelegenheit geboten, sich bei geringem Capital zu etabliren. Offerten, mit Angabe der Vermögensverhältnisse, unter X. Z. 36. befördert die Exped. d. Bl.

[17992.] Eine Leihbibliothek, bestehend aus nahezu 7000 Bänden, ist wegen vollständiger Umgestaltung des Geschäftes in eine Colportage-Buchhandlung sofort zu verkaufen. Dieselbe ist bis auf die neueste Zeit fortgeführt und kann nebst einer Partie von Katalogen sofort übernommen werden.

Offerten erbittet franco direct
Troppau, Juni 1870.
G. Kold.

[17993.] In einem sächsischen Städtchen von 10000 Einwohnern ist die einzige daselbst bestehende Buchhandlung wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Anfänger mit bescheidenen Mitteln bietet sich hier eine günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit. Ernstlich gemeinte Anfragen sub O. O. # 19. befördert die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[17994.] Ein Sortimentgeschäft (wenn möglich mit Leihbibliothek) in einer preussischen Provinzialstadt wird mit mäßiger Anzahlung zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub Chiffre S. F. befördert die Exped. d. Bl.

Theilhaber gesuche.

[17995.] Einem intelligenten jungen Manne, der sich an einem buchhändlerischen Unternehmen, das Jahr für Jahr erscheint, einen anständigen Gewinn abwirft, und mit welchem außerdem noch ein Agenturbureau verknüpft ist, theilhaben will, ist gegen eine mäßige Einlage von etwa 1000 Fl. Gelegenheit zu einer angenehmen und gesicherten Selbständigkeit geboten. Offerten unter der Chiffre J. K. Zürich besorgt die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

[17996.] Soeben erschien:
**Lives of
The Founders
of the
British Museum;**
with
notices of its chief augmentors
and other benefactors.
1570—1870.

By
Edward Edwards.

Book the first. — Early collectors: —
The gatherers of the foundation
collections.

Book the second. — The organizers, and
early augmentors.

Book the third. — Later augmentors and
benefactors.
1829—1870.

2 Vols. in 8. mit Illustrationen und Plänen,
800 Seiten. In Leinwand gebunden.
Preis 1 £ 10 sh.

London, Juni 1870.

Trübner & Co.

Nur auf Verlangen!

[17997.] In meinem Verlage erschien soeben:

Predigten

von

K. Sudhoff,

Dr. der Theologie und Pfarrer der ref. deutschen Gemeinde zu Frankfurt a. M.

Zum Druck besorgt von einem Freunde des Entschlafenen.

Preis 20 S \mathcal{H} (1 fl. 10 fr.) ord.; in Rechnung mit 25 % gegen baar mit 33 1/3 %.

Zürich.

A. G. F. Dunkmann.

Drucker & Tedeschi in Verona.

In Leipzig vorräthig!

[17998.]

Lettere di Massimo d'Azeglio a Gius. Torelli

con frammenti di questo in continuaz.

dei

Miei Ricordi

pubblicate per cura di C. Paoli.

1 Vol. in 8. 451 p.

1 \mathcal{H} 6 N \mathcal{H} mit 20 % gegen baar.

Scritti Politici

di

Giuseppe La Farina

raccolti e pubblicati

da

Ausonio Franchi.

2 Vol. in 8. p. 456, 604.

2 \mathcal{H} 4 N \mathcal{H} mit 20 % gegen baar.

Bitten fest, resp. baar zu verlangen.

Nur hier angezeigt!

[17999.]

Soeben erschien und wird nur auf Verlangen versandt:

Das

Konfularwesen

des

Norddeutschen Bundes.

Bearbeitet

von

C. Doehl,

Secretair beim Königl. Polizei-Präsidium zu Frankfurt a. M.

17 Bogen gr. 8. Mit 4 lithographirten
Tafeln.

Preis: 2 \mathcal{H} ord.

In Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/3 %
und auf 6 \times 1 Freieremplar.

Dieses mit außerordentlichem Fleiße zusammengestellte Werk ist nicht nur für alle vom Nordd. Bunde angestellten Consuln unentbehrlich, sondern auch leicht an Ministerialverwaltungen, Handelskammern, größere Rbeder, Commerzbibliotheken, sowie an alle innerhalb des Nordd. Bundes accreditirten Consulate etc. abzusehen.

Hochachtungsvoll

Bremen, 9. Juni 1870.

J. Rühlmann & Co.

[18000.] **J. A. Wohlgemuth's** Verlagsbuchhandlung (Mar Herbig) in Berlin empfiehlt:

Arndt, 4 Bücher vom wahren Christenthum nebst Paradiesgärtlein. gr. 8. 866 S.
20 S \mathcal{H} ord., 6 S \mathcal{H} baar. 12 Exemplare für 2 \mathcal{H} baar.

[18001.]

Leipzig, 11. Juni 1870.

Illustrierte Zeitung.

Jeden Sonnabend eine Nummer von 16 Folioseiten.
 Vierteljährl. Pränumerationspreis 2 fl — 1 $\frac{1}{2}$ fl
 netto. Auf 10 Exemplare 1 Freieremplar.

Die soeben erschienene Nr. 1406 enthält folgende Illustrationen:

Benedict Walbeck, † am 12. Mai. — Friedrich Brügger, † am 9. April. — Das neue Kunstvereinshaus zu Kassel. Nach einer Zeichnung von L. Kaffenstein. — Aus dem Circus Renz: 1. Die achtfährige Antoinette Renz auf dem Springpferd Elektra. 2. Schulquadrille. Originalzeichnungen von A. Beck. — Ein Naturwunder aus dem Pflanzenreiche. — Abba Ennetu. — Bilder aus Japan: 1. Familientosenkranz. 2. Fest des Fischergottes (Matsuri Gots Tenod). 3. Pilger auf der Wallfahrt. 4. Erntetanz der Priester im Tempel Obji Gonghen. — Aus Moritz von Schwind's Bildercyclus: Die schöne Melusine. Auf Holz gezeichnet von J. Naue. — Der Erzengel Michael. Nach dem Dürer'schen Holzschnitt mittels der Leth'schen Methode auf Holz photographirt und geschnitten. — Marabut und Secretär im Zoologischen Garten zu Köln. Nach der Natur gezeichnet von L. Beckmann. — Neue Gartenspritze. Drei Abbildungen. — Wapen der Grafen von Wolfenstein. — Das Norddeutsche Militär-Pädagogium zu Berlin, Schönhauser Allee 27.

Eichés (Blei-Abgüsse) von obigen Abbildungen werden zum Preise von 4 Nf , Galvano's zum Preise von 6 Nf pro Quadrat Zoll sächsl. abgegeben.

Bekanntmachungen aller Art finden durch die „Illustrierte Zeitung“ die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung, und betragen die Insertionsgebühren für die gespaltene Nonpareillezeile 5 Nf — 4 $\frac{1}{2}$ Nf netto.

Expedition der Illustrierten Zeitung.

Zur Lagercompletirung empfohlen, besonders den Handlungen mit starkem Reiseverkehr!

[18002.]

Deutsches Leben in Liedern.**Deutsches Leben im Glauben.**

Preis für jedes der beiden Werke:
 Galico mit Lederrücken 17 $\frac{1}{2}$ fl ord. — Ganzlederband 20 fl ord.

Deutsches Leben in Lieb' und Crene.

Galico mit Lederrücken 15 fl . — Ganzlederband 17 $\frac{1}{2}$ fl ord.

Bezugsbedingungen: Nur fest; in Rechnung mit 25 %, baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.
 Bremen, Juni 1870.

C. C. Müller's Verlag.

Librairie Orientale de Maison-neuve & Co.

Paris, 15 Quai Voltaire.

[18003.]

F. A. Brockhaus, Leipzig.

Chabas, F., Mélanges égyptologiques. Troisième série, première livraison: Spoliation des hypogées de Thèbes. Traduction analytique du Papyrus Abbott. 8. Mit 7 Tafeln. 10 fr.

Diese neue und wichtige Arbeit Chabas' ist eine vollständige und analytische Uebersetzung des Abbott'schen Papyrus, eines aus der Pharaonenzeit stammenden Manuscripts, und gibt Aufschluss über die in den Königsgräbern vorgenommenen offiziellen Untersuchungen.

Bei Vergleichung älterer von diesem Papyrus gegebenen Erklärungen mit obiger Uebersetzung kann man leicht erkennen, welche grosse Fortschritte die Aegyptologie seit einigen Jahren gemacht hat. Einen besonderen Werth für das Studium der ägyptischen Sprache verleihen die dem Werke beigefügten sprachwissenschaftlichen Discussionen über streitige Punkte.

Fabre, H. L., Dictionnaire français-basque. gr. 8. 400 p. à 2 Spalten. 1870. 20 fr.

Salaberry, J. D. J., Chants populaires du bays basque; paroles et musique originales, recueillies et publiées avec traduction française. gr. 8. 410 p. 1870. 12 fr.

Diese beiden Werke sind für Philologen von grosser Wichtigkeit.

Dugat, G., Histoire des Orientalistes de l'Europe, du XII. au XIX. siècle. Volume II., renfermant les biographies suivantes: Belin, Bérézine, Bresnier, Clément, Mullet, Eastwick, Dozy, Fleischer, Flügel, Juynboll, Max Muller, Munk, Pauthier, Shakespear, Vullers et Wüstenfeld. 12. 3 fr. 50 c.

Gachet, Benj., Prières antéhistoriques, oeuvres de Koutsa et de Hiranyastoupa, trad. du sanscrit védique en vers français, et accompagnées de notes sur la religion védique. 12. 3 fr. 50 c.

Hervey de Saint-Denys, le Li-Sao, poème du III. siècle avant notre ère, traduit du chinois, accompagné d'un Commentaire perpétuel et publié avec le texte original. 8. 10 fr.

Fauche, H., le Maha-Bharata, traduit en français. Vol. 10. gr. 8. 10 fr.

Fauche, H., le Gita Govinda et le Ritou Sanhara, traduits du sanscrit en français, pour la première fois. 12. Paris 1850. Br. 4 fr.

Von diesem Werke sind nur noch wenige Exemplare vorräthig, und steht die Erhöhung des Preises auf 10 fr. bevor.

Bocca Frères,

Libraires de S. M. le Roi d'Italie, Turin-Florence.

[18004.]

Vient de paraître:

Recherches

sur

l'Economie Politique de l'Egypte sous les Lagides

par

Giacomo Lombroso.

Mémoire couronné par l'Académie des inscriptions et belles lettres.

1 Vol gr. in-8. — Prix 8 fr.

Dépôts pour l'Allemagne:

Leipzig, F. A. Brockhaus.

Berlin, S. Calvary & Co.

Bonn, A. Marcus.

Vienne, W. Braumüller & fils.

Munich, G. Franz.

[18005.] Soeben versandt an alle Handlungen, die regelmäßig Novitäten von mir erhalten:

Jesus von Nazareth.

Nach

Richard's von der Alm

theologischen Briefen

an die

Gebildeten der deutschen Nation.

Von

Dr. Eugen Braun.

2. Auflage.

gr. 8. Preis 15 Nf ord., 10 Nf netto.

Das

A und O der Vernunft.

Von

Dr. Rudolf Fernau.

gr. 8. 3 fl ord., 2 fl 7 $\frac{1}{2}$ Nf netto.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, 3. Juni 1870.

Otto Wigand.

[18006.] Von dem kürzlich erschienenen und bereits früher im Börsenblatte angezeigten Werke:

The

Theory and Practice

of

Creole Grammar

by

J. J. Thomas.

8. p. VI, 134. Port of Spain 1869.

Preis 10 sh. 6 d. ord., 8 sh. netto.

haben wir wieder eine grössere Anzahl Exemplare erhalten. Wir sind in den Stand gesetzt, den früheren Ladenpreis von 12 sh. bei dieser Gelegenheit auf 10 sh. 6 d. zu ermässigen.

London, 2. Juni 1870.

Trübner & Co.

8 u. 60 Paternoster-Row.

[18007.] Im Commissions-Verlage des Unterzeichneten erschien soeben:

Urfundliche Münz-Geschichte

der Stadt Coesfeld.

Zugleich Beitrag zur Geschichte der übrigen münsterländischen Städte in dem Zeitraume von 1578 — 1763

von Dr. med. **W. Capps**, prakt. Arzt etc.,

Mitglied des westfälischen Alterthum-Vereins und des Münzforscher-Vereins in Hannover.

Preis: Geh. 10 \mathcal{R} mit 25%.

Ich bitte zu verlangen.

Coesfeld.

B. Wittmann,

Firma: B. Wittmann, Vater.

[18008.] Soeben erschien in meinem Commissionsverlage:

Gedichte

von

Th. Altmasser.

M.-N. 14½ Bog.

Eleg. brosch. 25 \mathcal{R} ord. — 18¼ \mathcal{R} netto.

Eleg. geb. 1 \mathcal{R} ord. — 22½ \mathcal{R} netto.

Eleg. geb. mit Goldschn. 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} ord. — 26¼ \mathcal{R} netto.

Ich bitte bei Aussicht auf Absatz zu verlangen, kann indessen, der kleinen Auflage wegen, nur in einfacher Anzahl à cond. liefern, geb. Exemplare nur fest.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Breslau, Mai 1870.

Eduard Trewendt.

[18009.] Von mir sind zu beziehen:

Generalstabskarte von Baden. 1 Bl. Massstab 1:400,000.

a. mit Terrainzeichnung 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R}

b. ohne Terrainzeichnung } baar mit 10%.

d. mit Kreiseintheilung etc. in Farbendr. 28 \mathcal{R}

Karte von Baden-Baden, Gernsbach etc., von Crom. 1 Bl. Massstab 1:25,000. Baar 17 \mathcal{R} .

Übersichts-Karte d. Schwarzwald-Überganges, der Eisenbahn von Offenburg nach Constanz, von Oberbaurath Gerwig. Massst. 1:25,000. Baar 7 \mathcal{R} .

Eisenbahnkarte von Baden. 1 Bl. Baar 7 \mathcal{R} .

Telegraphenkarte von Baden. 1 Bl. Baar 7 \mathcal{R} .

sowie sämtliche Blätter der grossen topogr. Karte von Baden.

Th. Ulrici in Carlsruhe.

Siebenunddreissigster Jahrgang.

[18010.] Soeben ist erschienen:

Staatsdienstkalendar, königl. preuß., f. den Reg.-Bez. Cassel pro 1870. Baar 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} .

A. Freyschmidt in Cassel.

[18011.] Die **Dyl'sche** Buchhandlung in Leipzig offerirt gegen baar:

Grote, Geschichte Griechenlands. Cplt. 9 \mathcal{R} .

— **Fellows,** Ausflug nach Kleinasien und Entdeckungen in Lykien. 2½ \mathcal{R} .

— **Flathe,** Shakespeare in seiner Wirklichkeit. Cplt. Fein geb. 1½ \mathcal{R} .

— **Fröbel,** Aus Amerika. 2 Bde. 20 \mathcal{R} .

— **Mindwiz,** die Weisen des Morgenlandes. Fein geb. 12 \mathcal{R} .

— **Müller,** die Museen und Kunstwerke Deutschlands. 2 Bde. 20 \mathcal{R} .

Ein Expl. vorstehender Werke zusammenge-
nommen erlassen wir für 12 \mathcal{R} .

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[18012.] In unserem Verlage erscheint demnächst, senden jedoch nur auf Verlangen à cond.:

Beiträge

zur

Geschichte des griechischen und römischen Rechts

von

Dr. Franz Hofmann,

Privatdocenten an der Wiener Hochschule.

9 Bogen gr. 8. Geh. 24 \mathcal{R} .

Wir erlauben uns ganz besonders hervorzuheben, daß diese interessante Monographie nicht allein für Juristen, sondern vorzugsweise auch für Philologen von Interesse ist und bitten, dies bei Verschreibungen gef. zu berücksichtigen.

G. J. Manz'sche Buchhdlg.
Verl.-Conto in Wien.

Zur baltischen Literatur.

[18013.] Demnächst erscheint in meinem Commissionsverlage:

Die Oeffentlichkeit

in den

baltischen Provinzen.

Preis ca. 15 \mathcal{R} (11½ \mathcal{R} netto) und auf 12 Exemplare 1 Freiemplar.

Aus der Feder eines bekannten Publicisten, wird die Schrift nicht verfehlen, allseitiges Interesse für sich in Anspruch zu nehmen.

Namentlich die Handlungen in den baltischen Provinzen mache ich auf deren Erscheinen aufmerksam, bemerke jedoch zugleich, dass blosse à cond.-Bestellungen nicht berücksichtigt werden können, und bitte daher, auch in entsprechender Anzahl fest zu verlangen.

Leipzig, 7. Juni 1870.

F. A. Brockhaus.

[18014.] Nachstehendes, Anfangs Juni versandtes Circular bringen wir hiermit noch zur Kenntniß derjenigen Handlungen, welchen es aus Versehen nicht zu Händen gekommen oder deren Aufmerksamkeit es entgangen sein sollte.

Meyer's kleines Hand-Lexikon in einem Band.

Ein so großer Ueberfluß auch an encyclopädischen Werken aller Art ist, Eins fehlt — unbegreiflicher Weise, denn Jedermann braucht und vermißt es tausendfältig im Leben — das ist ein Nachschlagebuch für augenblicklichen Bescheid. Ein knapper Band, der auf den ersten Griff und Blick den begehrten Nachweis liefert, kurz, bestimmt und richtig — ein solches Buch gehört auf jeden Arbeitstisch und muß, wie Bibel und Gesangbuch, zum Hausaltstück werden.

War die Sache auch leichter gedacht wie gethan und hat sich die Schwierigkeit, viel mit wenig Worten zu sagen, lange der Ausführung entgegenstellt, so fanden sich doch gerade bei uns vorzügliche Mittel dazu. Die vorliegenden Anfänge werden dies darthun und so anspruchlos das Werk auch in allen seinen äußeren Merkmalen austritt, so glauben wir doch eine unserer nützlichsten und werthvollsten Leistungen versprechen zu können.

Das Werk führt den Titel:

Meyer's Hand-Lexikon des allgemeinen Wissens,

umfaßt nur einen mäßigen Octavband und erscheint in ca. 25 halbmonatlichen Lieferungen. Die ungemeine Billigkeit — jede Lieferung von 3 Bogen mit Kartenbeilagen nur 3 \mathcal{R} ord. — sichert ihm eine Verbreitung, die seiner Brauchbarkeit voll entsprechen muß. Denn wem wäre ein solches Buch nicht seinen Preis werth? Und wer könnte nicht wöchentlich einen Groschen für seine Anschaffung erübrigen?

Wir können deshalb das Werkchen nur bei weniger als 50 Exempl. mit 33% mehr 40% rabattiren, geben aber die erste Lieferung gratis.

und da Haus für Haus und Thür für Thür sich ihm erschließen werden, so wird auch innerhalb so kleiner Ziffern die Colportage interessirt und lohnend gemacht werden können.

Hildburghausen, den 1. Juni 1870.

Das Bibliographische Institut.

Nur auf Verlangen!

[18015.]

In meinem Verlage erscheint demnächst:

Belgien, Holland und der Niederrhein als Kriegsfeld.

Militärgeographische, kriegshistorische, statistische Studien

von

Georg Cardinal von Widdern.

Preis circa 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} .

Ich bitte diejenigen Handlungen, welche für Militärliteratur Absatz haben, ihren Bedarf verlangen zu wollen.

Breslau, Juni 1870.

Raf Mälzer.

284

[18016.] In meinem Verlag erscheint in kurzer Zeit:

Neue Novellen

von
Adolf Wilbrandt.

24 Bogen, 8. Elegant gebunden. Preis ord. 2 fl .
Inhalt:

Narcis.

Die Geschwister von Vortovenere.

Johann Oblerich.

Die Reise nach Freienwalde.

Die Neuen Novellen Wilbrandt's werden ebenfalls neben den besten Novellen ihren Platz erhalten; die Anerkennung, welche der Dichter durch seine bedeutenden Arbeiten, jüngst noch durch sein an vielen Orten mit ungehörtlichem Beifall aufgeführtes Schauspiel: „Der Graf von Hammerstein“, fand, wird durch dieses neueste Werk sich befestigen und wachsen. Ich bitte Sie, durch Ihre Bemühung beizutragen, daß dasselbe sich in dem feingebildeten Publicum einbürgere, welchem selten eine durch Stoff und Form so gebiegene, fesselnde und anregende Lectüre sich darbieten wird. Ich empfehle Ihnen Wilbrandt's Neue Novellen recht sehr und bitte Sie, dieselben jenem zahlreichen und bedeutenden Leserkreise vorzulegen. Um die Verbreitung in Leihbibliotheken und Lesezirkeln, welchen das Werk eine sehr willkommene Erscheinung sein wird, wie als Reisellectüre, als Geschenk u. c. erlaube ich noch besonders.

Alle bis zum 15. Juli d. J. bei mir eingehenden Baarbestellungen expedire ich mit 40% und gewähre ich gern bei Bestellungen von 8 Exemplaren mit einem Male gegen baar ein Freiemplar. Zettel zu Verschreibungen füge ich an.
Berlin, den 1. Juni 1870.

Besser'sche Buchhandlung
(Wilhelm Herz).

[18017.] In unterzeichnetem Verlage erscheint demnächst:

Die Sculptur

und

die feineren Structurverhältnisse der

Diatomaceen

mit

vorzugsweiser Berücksichtigung der als Probeobjecte benutzten Species

von

Dr. **Gustav Fritsch** und **Otto Müller.**
Abtheilung I.

12 Tafeln mikro-photographischer
Abbildungen.

gr. 4. Preis ca. 5 $\frac{1}{2}$ fl no.

Das Werk ist nicht für Diatomaceen-Forscher allein bestimmt, es wird vielmehr vorzüglich allen denen willkommen sein, welche, das Mikroskop dauernd benutzend, sich mit Mikrographie im weiteren Sinne, mit den Fortschritten der mikroskopischen Optik und der Lehre vom mikroskopischen Sehen zu beschäftigen haben. Sie werden daher Interessenten in allen Kreisen der Naturforscher und Aerzte, sowie an denjenigen Laien finden, welche das Sammeln von Diatomaceen als Liebhaberei betreiben.

Der sehr kleinen Auflage wegen kann ich je 1 Expl. à cond. nur solchen Firmen geben, welche

zugleich fest bestellen; Prospekte in mäßiger Anzahl stelle ich zur Disposition.

Einzelne Tafeln werden zum Preise von 16 Sfl , aber nur baar, geliefert.

Berlin, Juni 1870.

Org. Ferd. Otto Müller's Verlag.
29 Bendlerstraße.

Nichts unverlangt.

[18018.]

An alle Handlungen, die bestellen, versende ich Anfang Juni:

Der Inquisitionsprozess des Galileo Galilei.

Eine Prüfung seiner rechtlichen Grundlage nach den Acten der Römischen

Inquisition von **Emil Wohlwill.**

Preis 18 Sfl ord., 13 $\frac{1}{2}$ Sfl no.

Der Verfasser führt, auf neuerdings veröffentlichte und in Deutschland bisher unbekannt Documente gestützt, den Nachweis, dass Marino Marini, der 1850 die Originalactenstücke des Galilei'schen Inquisitionsprozesses bruchstückweise veröffentlicht hat, durch Auslassungen und willkürliche Zusammenstellungen die wahre Geschichte des Prozesses gefälscht habe. Die Wohlwill'sche Schrift stellt überdies als höchst wahrscheinlich hin, dass das Urtheil gegen Galilei durch eine Fälschung zu Stande gebracht worden sei, deren Ursprung in den höchsten Kreisen des römischen Clerus zu suchen wäre.

Ich bitte, bei Aussicht auf Absatz in einfacher Anzahl zu verlangen, da die Auflage nur klein.

Berlin, Ende Mai 1870.

Robert Oppenheim.

C. Hahn,

Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund.

[18019.]

Breslau, 4. Juni 1870.

In meinem Verlage wird erscheinen:

Strafgesetzbuch

für den

Norddeutschen Bund.

Mit Erläuterungen aus den

Motiven

und der auf das bisherige Preussische

Strafgesetzbuch bezüglichen

Rechtsprechung des Königl. Ober-Tribunals.

Herausgegeben

von

C. Hahn,

Königl. Tribunalsrath.

Circa 18 Bogen, 8. Broschirt. Preis
circa 1 fl .

Der Verfasser, bekannt durch sein in 6 Auflagen verbreitetes, in der juristischen Welt mit ausserordentlichem Beifall aufgenommenes „Strafgesetzbuch für die Preuss. Staaten“, gibt hier den Text des neuen „Strafgesetzbuches für den Norddeutschen Bund“, von Paragraph zu Paragraph versehen mit aus den

Motiven entnommenen Erläuterungen und interpretirt durch die Entscheidungen des Königl. Preuss. Ober-Tribunals in den analogen Paragraphen des Preuss. Strafgesetzbuchs, bekanntlich die Grundlage für das neue Gesetzbuch. Das dem Werke beigegebene alphabetische Sach-Register wird die praktische Brauchbarkeit noch erhöhen.

Bezugsbedingungen: 33 $\frac{1}{3}$ % und
13 pro 12.

Bei Baarbestellung vor dem Erscheinen 7 pro 6, am Tage des Erscheinens erlischt diese Vergünstigung.

Die vermuthlich sehr zahlreich einlaufenden Bestellungen werden wahrscheinlich nur eine beschränkte Versendung à cond. gestatten; ich ersuche Sie daher, Ihre à cond.-Bestellungen möglichst mit entsprechenden festen Aufträgen begleiten zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

J. U. Kern's Verlag.
Max Müller.

Tauchnitz Edition.

[18020.]

In der Presse:

The Vicar of Bullhampton

by

Anthony Trollope.

Leipzig, den 10. Juni 1870.

Bernhard Tauchnitz.

Uebersetzungs-Anzeigen.

Nur auf Verlangen.

[18021.]

Ende Juni erscheint im Verlage des Unterzeichneten:

Clément Duvernois,

Ueber die

französische Intervention in Mexico.

Eine im Original unterdrückte Schrift
in rechtmässiger Uebersetzung.

Zur Enthüllung der Wahrheit und Ergänzung der Schrift des Grafen Kératry über den Kaiser Maximilian.

Ca. 12 Bogen gr. 8. 24 Nfl (1 fl. 24 kr.) ord.,
18 Nfl (1 fl. 3 kr.) netto, 16 Nfl (56 k. rh.)
baar und 13/12 Exempl.

Vorstehende Schrift, welche fast lediglich noch nirgends veröffentlichte diplomatische Actenstücke und authentische Briefschaften der französischen, englischen und spanischen Botschafter in Mexiko (v. Saligny und Sur. de la Gravière, Woke, Prim!) enthält, hat sich die Aufgabe gestellt, die von den bisherigen Bearbeitern der maximilianischen Ereignisse in Mexiko absichtlich oder aus Unkenntniß fast ganz übergangene, theilweise falsch berichtete diplomatische Vorgeschichte jener ereignisvollen Zeit der historischen Kritik zu übergeben. In Cl. Duvernois, dem einst vielgenannten, heute dem Ministerportefeuille nahen französischen Journalisten fand die verkannte mexicanische Nation einen beredten Kämpfer, welcher Thatfachen niederschrieb, die auf die

Handlungsweise seiner Regierung ein mindestens sehr bedenkliches, grelles Licht werfen. Der in diesem Sinne gehaltene Ankündigungssprospect machte die Regierung auf die Tragweite einer solchen Erscheinung aufmerksam, und — das fast ausgedruckte Werk erschien nicht, wohl aber wurde Duvernois Chefredacteur der Epoque, später der Patrie, beide regierungsfreundliche Organe. Die Uebersetzung war jedoch contractlich gesichert. Die Aushängebogen waren dem Herausgeber dieses glücklicherweise regelmäßig geliefert, denn es wäre in der That bedauerlich, wenn Documente von solcher Wichtigkeit, wie sie D.'s Schrift enthält, für die künftige Geschichtschreibung wären verloren gegangen.

D.'s Schrift hat also de facto einen großen historischen Werth und ist von diesem Gesichtspunkte aus für alle Abnehmer der Schriften von Keratry, Salm-Salm, Montlong &c. von größtem Interesse, weshalb ich die p. t. Sortimentshandlungen bei ihren Bestellungen auf den f. B. erzielten Absatz obiger Werke Rücksicht zu nehmen ersuche.

D.'s Schrift bietet jedoch gleichzeitig der heutigen Parteilstellung des Verfassers wegen, welchen die Augsburger Allg. Ztg. (Nr. 158 a. c. Hauptblatt) den „andern Günstling des Kaisers“ nennt, ein bedeutendes Tagesinteresse, und wird unter den Diplomaten und Politikern aller Farben, vorzüglich jedoch in Frankreich, Abnehmer finden.

Duvernois, über die franz. Intervention in Mexico

wird nur auf Verlangen ausgeliefert.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, Juni 1870.

E. Stöckhardt.

P. S. Dr. Büchsele's schriftliche Ausarbeitungen sind durch unvorhergesehene Schwierigkeiten im Satz leider bedeutend verzögert worden, so daß dieselben erst Ende Juli zur Versendung gelangen können. Indes dürften Anstiftungen an die Lehrer der Gewerbe- und Bau- schulen bald nach den Sommerferien um so erfolgreicher sein, als die meisten derartigen Schulen circa 6 Wochen später ihr Wintersemester beginnen.

Ergebenst

b. D.

Angebotene Bücher u. s. w.

[18022.] **Louis Finsterlin** in München offerirt: Deutsche Classiker. 1. Serie. (Cotta.) à Vfg. 9 kr. oder 3 Ngr. no. baar.

1 Expl. Vfg. 25. 30. 33. 37. 40. 41. 45. 49. 53. 64. 65. 72. 73. 84. 85. 90. 92. 93. 100. 117. 118. 119. 121—127. 141. 201—219. 230. 231. 234. 235. 238. 239. 255. 264—269. 271. 274. 289. 296. 297.

2 Expl. Vfg. 7. 80. 81. 120. 128—140. 142—159. 162. 163. 166. 167. 170—191. 193—200. 232. 233. 236. 237. 242. 243. 246—254. 256—261. 272. 273. 276. 277. 280. 281. 284. 285. 292. 293. 299. 300.

3 Expl. Vfg. 3. 11. 15. 19. 23. 27. 28. 88. 96. 97. 192. 240. 244. 245. 287. 288. 290. 291. 294. 295. 298.

4 Expl. Vfg. 89. 160. 241. 283. 286.

5 Expl. Vfg. 161. 164. 165. 168. 169.

Preisherabsetzung.

[18023.]

Franz Ohme in Leipzig offerirt gegen baar:

Römische Briefe, Annoncen und Aufsätze aller Art. Neue Ausgabe. 2 Theile in 1 Band. 15 Bogen stark. Brosch. Statt 15 Ngr. nur 2½ Ngr.

Sechstausend deutsche Sprichwörter und Redensarten. 15 Bogen stark. Brosch. Statt 15 Ngr. nur 2½ Ngr.

Auerbach, Berth., Volkskalender 1860 und 64. 2 Bände. Mit vielen Erzählungen von M. Hartmann, Edm. Höfer, Ant. Riendorf, Maria v. Weber u. A. und 56 sehr feinen Holzschn. Brosch. Statt 25 Ngr. nur 4 Ngr.

Borlitzer, Karl, Docent der Handelswissenschaften, Cylus praktisch kaufmännischer Geschäfte &c. &c. für Handelslehranstalten, sowie für angehende Geschäftsleute &c. &c. 17 Bog. stark. gr. 4. Brosch. Statt 22½ Ngr. nur 3 Ngr.

Armbrust, G. L., der Aushelfer beim Ein- und Verkauf. Ein Schnellrechner und Hilfsbuch für Jedermann. Enth.: Preisberechnung für 1/10 bis 1000 Stück, wenn jedes ½ A bis 10 μ kostet; Zinsberechnungen auf ein Jahr und 1 Monat von 1—1000 Thlr. zu 3, 3½, 4, 4½, 5 und 6 Prozent. Geb. Statt 10 Ngr. nur 2½ Ngr.

Liebhaver-Theater, das. Eine Sammlung der neuesten und besten leicht darstellbaren Theaterstücke für Privatbühnen und Familienkreise. 4 Hfte. in 3 Hfte. brosch. Nur 3 Ngr.

Montag, J. B., Hilfsbuch für Kaufleute, Banquiers, Kapitalisten u. Geschäftsleute. Für den praktischen Bedarf eingerichtet und durch Beispiele allgemein verständlich erläutert. Brosch. Statt 15 Ngr. nur 3 Ngr.

Leser-Halle. Bibliothek der neuesten Erscheinungen der Unterhaltungs-Literatur, herausgeg. von A. Schönwald. 3 Bde. Inhalt: Bühne und Leben. Schwerbeladen. Erbkönigin. Ein Doppelgänger. Frauensieg. Der Abschied. Im Haidekrug. Der arme Friedel &c. &c. 39 Bog. stark. Brosch. Statt 1 μ nur 5 Ngr.

Whist-Spiel, das, in allen seinen Feinheiten und Abänderungen &c. &c. Brosch. 12 Ex. statt 2 μ für nur 5 Ngr.

Schwimmsschule, die praktische. Mit ca. 23 Abbildungen. Brosch. Statt 10 Ngr. nur 1 Ngr., 12 Ex. für nur 9 Ngr.

[18024.] **Guch** in Leipzig offerirt:

4 Dielitz, Grundriß der Weltgeschichte. 17. Aufl. Hbfrzbd. Ganz neu.

7 Kramer, Compendium der elementaren Mathematik. 2. Aufl.

4 — do. Geb. Ganz neu.

[18025.] Die **G. F. Voss'sche** Buchh. in Belgard offerirt in ganz neuen, ungebrauchten, cartonirten Exemplaren:
30 Habenicht, Grundzüge der latein. Prosodie u. Metrik.

[18026.] Die **G. Schweizerbart'sche** Verlagsh. (G. Koch) in Stuttgart offerirt und sieht Geboten entgegen:
1 Petermann's Mittheilungen 1857 u. 58.

[18027.] **G. Neuse** in Thonberg-Leipzig offerirt und sieht Geboten entgegen:
Boymann, Geometrie u. Trigonometrie. 2 Bde.

Feller u. Odermann, kaufm. Arithmetik. 9. Aufl.

Heis, arithm. u. algebr. Aufgaben. 14. Aufl. Schödl, Buch der Natur. 2 Bde. 15. Aufl.

Stein, Geographie. 6. Aufl.

Sydow, Schulatlas. 15. Aufl.

Vega, Logarithmen. 50. Aufl.

Viehoff, Nationalliteratur. 5. Aufl.

— Lesebuch für untere u. mittlere Gymnasialclassen. 2 Theile.

Weber, Weltgeschichte in übersichtl. Darstellg. 9. Aufl.

[18028.] **Chr. Fr. Vieweg's** Buchh. in Quedlinburg offerirt:

1 Schlosser's Weltgeschichte. 19 Bde. Hbfrz. 1844—57. (Tadello.)

1 Daniel, Handbuch der Geogr. 2. Bd. 1860. Hbldr.

1 Gellert's Fabeln, ill. v. Ramberg. gr. 8. 1829. Pappbd.

1 Wiedemann, Lehre von den Wirkungen d. galvan. Stromes i. d. Ferne. (1861.) Hbldr.

1 Schmidt und Burger, Preussens Geschichte. 1. Hälfte. (Hbldr.)

1 Götte, d. delph. Orakel. (1839.) Pappbd.

1 (Musaeus), Volksmärchen d. Deutschen. 4 Bde. Gotha 1787. 88. Pappbd.

[18029.] **G. Dominicus** in Prag offerirt und bittet um Angebote:

Müller-Pouillet, Physik. 5. A. 2 Bde. Braunschw. 1858.

Frick, physik. Technik. 2. A. Braunschw. 1856.

Runzel, Lehrb. d. Experimental-Physik. 5. A. Wien 1855.

Runzel, Physik auf mathem. Begründg. Wien 1853.

Eisenlohr, Lehrb. d. Physik. 7. A. Stuttg. 1857.

Schabus, Grundz. d. Physik f. ob. Kl. 2. A. Wien 1860.

Sämmtliche Werke elegant gebunden und sehr gut erhalten.

[18030.] **Ernst Mohr** in Heidelberg offerirt:

1 Virchow, Archiv f. Anatomie u. Physiologie. Bd. 45—48. Brosch. Neu.

[18031.] Das **Schweizer. Antiquariat** in Zürich offerirt:
Frey, Lehrb. d. franzöf. Civilrechts. 3 Bde. Mannh. 1840. Brosch. Neu. Statt 4 $\frac{1}{2}$ zu nur 15 Ngr baar und 7/6 Crpl.

[18032.] **Julius Weise's** Hofbuchbdlg. in Stuttgart offerirt:
1 Barth's, Heinr., Reisen in Afrika. 5 Bde. Gotha, Justus Perthes. Wie neu. Ladenpreis 55 fl., zu nur 12 fl.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[18033.] **Ferd. Schöningh** in Paderborn sucht:
3 Hefele, Conciliengeschichte. Bd. 1. u. 2.

[18034.] **H. E. Oliven** in Berlin sucht:
Archiv v. Virchow, u. Archiv v. Graefe. Cplt. u. einzelne Bde. — Müller, vergl. Physiol. d. Gesichtssinnes. — Helmholtz, physiol. Optik. — Hyrtl, Zergliederungskunst. — Virchow, Cellularpathol.

[18035.] **F. Hanke** in Zürich sucht:
Airy, Vorlesgn. über Astronomie. Berl. 1852. — Biot, Traité élément. d'astronomie. — Bauernfeind, Vermessungskunde. 2. u. 3. Aufl. — Fourier, Théorie de l'association et de l'unité univers. — Fourier, Théorie des IV mouvements. — Helmholtz, Erhaltg. d. Kraft. — Kenngott, Petrographie. — Nebenius, d. öffentliche Credit. — Maxwell's life of the duke of Wellington. 6. Edit. 3 Vols. Lond. 1862. — Wright, Life etc. of the duke of Wellington. Lond. 1840. — Malthus, Essay on the principle of population. — Staudt, Geometrie d. Lage. — Wirth, Ethik. — Ueberweg, Gesch. d. Philosophie. 3 Thle. Berl., Mittler; — Logik. — Schulz, Geometrie f. Praktiker. Wien 1850. — Francoeur, Astronomie pratique. — Drobisch, Philologie u. Mathematik. 1832. — Wächter, Erörterungen. 3 Hfte. 1845. 46. — Durège, Elem. d. Theorie d. Functionen e. compl. Grösse. — Zeuner, Maschinenlehre. (Autograph.) — Tersteegen, Leben heil. Seelen. 3 Thle. 4. Essen 1784; — do. im Auszug. 2 Bde. 8. Münch. 1815; — Perlenschnur. 16. — Savigny, Gesch. d. röm. Rechts im Mittelalter.

[18036.] **Ludw. Bamberg** in Greifswald sucht:
1 Grimm, deutsches Wörterbuch. IV. 2. u. ff.
1 Journal d'agriculture pratique 1869.
1 Krebs, Antibarbarus.
1 Schneidewin, Delectus poesis Graecor.
1 Grein, angelsächs. Bibliothek. Die Bde., welche das Wörterbuch enthalten.

[18037.] **J. Deubner** in Odessa sucht:
1 Börne's Schriften. Neue vollständige Ausg. Hamburg 1862. Bd. 7—12.

[18038.] **Trübner & Co.** in London suchen:
1 Wehrs, vom Papier und den vor der Erfindung desselben üblich gewesenen Schreibmassen. Halle 1789, und Supplement, Hannover 1790.

1 Jansen, H., Essai sur l'origine de la gravure. 2 Vols. Paris 1808.

1 Breittopf, Versuch den Ursprung der Spielarten zu erforschen. 2 Bde. 4. Leipzig 1784 u. 1801.

1 Schoenemann, Versuch eines vollst. Systems der Diplomatif. 2 Bde. 8. Hamburg 1801 u. 2.

1 Schmidt-Phiseldack, J. v., Anleitung für Anfänger in der deutschen Diplomatif. 8. Braunschweig 1804.

1 Neues Lehrgebäude der Diplomatif; aus d. Franz. v. Adelpung u. Rudolph. 9 Thle. 4. Erfurt 1759—1770.

1 Taschenbuch für Tintenliebhaber oder Unterricht alle Arten von Tinten zu machen. Leipzig 1795.

1 Krümitz, ökonom.-technol. Encyclopädie. 106. Bd.

1 Bodmann, auch ein Wort über die Schwandner'sche Urkunde vom Gebr. d. Leinenpapiers 1243. Nürnberg 1805.

1 Spieß, Aufklärungen in der Geschichte u. Diplomatif. 8. 1791.

1 Rindlinger, nähere Nachrichten vom ältesten Gebrauch der Siegeloblaten u. d. Siegelacks im 16. u. 17. Jahrh. 1799.

1 Rive, Essai sur l'art de vérifier l'âge des miniatures. Fol. Paris 1783.

1 Chartam lineam antiquissimam omnia hactenus producta specimina aetate sua superantem ex cimelis Augustae Vindob. biblioth. Europ. doctorum judicio exponit J. G. Schwandnerus. 4. Wien 1784.

1 Vorrath kleiner Anmerkungen über mancherlei gelehrte Gegenstände (v. Beckmann). Göttingen 1795—1806.

1 Gemeiner, Chronik der Stadt und des Hochstifts Regensburg von 1430—1496. Regensburg 1816—19.

1 Mohl, über die Sitten der Tübinger Studenten während des 16. Jahrh. 4.

1 Schäffer, Versuche und Muster, ohne Lumpen Papier zu machen. 2 Bde. mit ill. Kpf. und 33 Mustern. Regensburg 1765. Neue Versuche. 3 Bde. mit 8 Kpf. und 44 Mustern. Wiederholte Versuche. Mit 10 Mustern. 1771, oder 2. Aufl. u. d. T.: Sämmtl. Papierversuche. Mit 14 Kpf. und 81 Papiermustern. 6 Thle. 4. Regensburg 1772.

NB. Nur ganz vollständige Exemplare bitten wir zu offeriren.

[18039.] **G. Niese** in Saalfeld sucht:
1 Klendke, Schöpfungstage. (Leipzig, Weber.)

[18040.] **F. Schneider & Co.** in Berlin suchen antiquarisch:

1 Nögelsbach, homerische Theologie Nürnberg 1861.

1 Döderlein, homerisches Glossar. 2 Bde. Erlangen 1853.

1 Gerhard, außerlesene griechische Vasenbilder. 50 Lfgn. Berlin.

1 Schlegel, Fr. v., sämtliche Werke. 15 Bde. Wien 1845.

1 Poetae lyrici graeci, rec. Th. Bergk. Leipzig 1853.

1 Cammann, Vorschule zu der Iliade und Odyssee des Homer. Leipzig 1829.

1 Helbig, die sittlichen Zustände des griech. Heldenalters. Leipzig 1839.

1 Schoemann, G. F., griechische Alterthümer. 2 Bde. Berlin 1861—63.

1 Bernhardt, Grundriß der griechischen Literatur. Halle 1861—67.

1 Wiedasch, deutscher Haus- und Schul-Homer. 3 Bde. Stuttgart 1857.

1 Gladstone, homerische Studien, bearbeitet von A. Schuster. Leipzig 1863.

1 Köppen, erkl. Anmerkungen zu Homer's Ilias, von Heinrich, Ruhkopf u. Spitzner.

1 Giese, homerische Forschungen. Leipzig 1864.

1 Vischer, Erinnerungen und Eindrücke aus Griechenland. Basel 1857.

1 Curtius, griechische Geschichte. 3 Bde. Berlin.

1 Voß, J. H., Anmerkungen und Randglossen zu Griechen und Römern. Leipzig 1853.

1 Saling, Börsenpapiere. Jahrg. 1868/1869.

1 Littré, Dictionnaire de la langue française. Vol. 1. apart.

1 Bröhle, Aus dem Kaiserstaate. Wien 1849.

1 Hübner, die Banken.

[18041.] **G. Scriba** in Paris sucht:

1 (Wiener) Recensionen über bildende Kunst. Bd. 1. 1862.

1 Zeitschrift für bildende Kunst 1866. 2. Halbbd.

1 Schack, Poesie u. Kunst der Araber in Spanien u. Sicilien. 2 Bde. 12. 1865.

1 Springer, kunsthistorische Briefe. 8. Prag 1857.

1 Goedeke, Grundriß u. Geschichte der deutschen Dichtung. 1862.

1 Grimm's Märchen. 3 Bde. Göttingen.

1 Semper, der Styl. Soweit erschienen.

[18042.] **Böttner & Günther** in Hamburg suchen:

2 Zeitschrift für bildende Kunst. 1. Jahrg. 1866.

[18043.] **Konrad Wittwer** in Stuttgart sucht:

1 Zeitschr. f. Bauhandwerker, hrsg. v. Haarmann, 1865—69.

- [18044.] **G. Steiger** in New-York sucht und erbittet Offerten:
1 Winkelmann, Kunstgeschichte.
- [18045.] **Joh. Sauer** in Münsterberg sucht:
Dietrich, D., Forstflora. Cplt. Leipzig.
- [18046.] **Griesbach's** Antiquariat in Gera sucht:
1 Holzschuber, Theorie u. Casuistik des gemeinen Civilrechts. Cplt.
- [18047.] **Joh. Gwich** in Duisburg sucht:
1 Homer, Ilias, übers. von L. W. Jacob. Berlin 1846.
1 Homer, Ilias, übers. v. Herm. Monjé. I. Ges. Wesel.
- [18048.] **A. Grüneberger & Co.** in Oels suchen billig:
Maurerische Reden.
- [18049.] **J. Huber** in Frauenfeld sucht antiquarisch, gut erhalten:
1 v. Rothenburg, Schlachtenatlas.
1 Radoski, Handbuch d. Pferdekunde.
1 Abrihtungsreglement für d. oesterreichische Artillerie. (R. Hofdr.)
- [18050.] **D. M. Alt** in Limbach sucht:
1 Porst, göttl. Führung d. Seelen.
1 — d. Wachsthum d. Wiedergeborenen.
1 Wudrian, Kreuzschule.
1 Quirsfeld, himml. Gartengesellschaft. 2 Thle.
1 Passalle, Arbeiterlesebuch.
- [18051.] **D. Nutt** in London sucht:
Delius, Shakespearelexicon.
- [18052.] **Georg Räumann** in Dresden sucht billig:
1 Mozart, Don Juan, Partitur.
- [18053.] **Schmalzer & Pech** in Bautzen suchen:
Jahrbücher für slav. Literatur, v. Jordan. 1—6. Jahrg. 1843—48.
— do. v. Schmalzer. 7. Jahrg. 1849.
- [18054.] **Boyes & Geisler** in Hamburg suchen:
1 Helmholtz, über die Erhaltung der Kraft. (1847, G. Reimer.)
1 Winkelmann, Jh. (Joach.), Werke, herausg. v. Fernow, Meyer u. Schulze. 8 Bde. mit 63 Kpf. 1808—20.
1 — alte Denkmäler der Kunst. Aus d. Ital. v. Brunn. 2 Bde. mit 226 Kpft. 2. Aufl. 1804.
1 Brehm, Thierleben. Fg. 76.
1 Goldammer, Archiv f. preuß. Strafrecht. Band 6. u. 9.
- [18055.] **W. Koch** in Königsberg sucht:
1 Paulsen, Lehrbuch des Privatrechts von Schleswig, Holstein u. Lauenburg. 2. Aufl. Kiel 1842.
- [18056.] **G. Giersche's** Buchh. (G. Zander) in Subl sucht billig:
1 Racine's sämmtl. Werke. Franz. Orig.-Ausg.
- [18057.] **R. Scharff** in Greifswald sucht:
Duhamel, analyt. Mechanik. — Gesch. der Kriege in Europa. 15 Bde. — Hennes, Kaufpenfrag. — Ergänzt. Blätter. II. 12. III. u. Folge. — Rosard, Oeuvres. Tom. 1. 4. 6. Paris 1604.
- [18058.] **R. G. Hölzel** in Reudnitz-Leipzig sucht:
1 Weisbach, Maschinenlehre.
- [18059.] **Chr. Fr. Vietweg's** Buchh. in Quedlinburg sucht:
1 Grube, Erläuterungen zu deutschen Classikern. 1—3.
1 Klette, Sammlung v. Kirchengesetzen.
1 Doré, Bibel. (Protest. Ausg.)
1 Erath, V., Codex diplomaticus Quedlinburgensis.
1 Vega, Logarithmen.
1 Schmidt u. Burger, Preußens Geschichte. 2. Hälfte.
1 Hebel's, (J. P.), Werke. 3. Bd. 8. Carlshöhe 1838.
- [18060.] **F. Reichel** in Bautzen sucht billig:
1 Real-Encyclop. 3. Aufl. Rgb., Manz.
1 Harder, Anschauungsunterricht. Letzte Aufl.
1 Kell's Planetenlauf. Mit Atlas.
1 Gartenlaube 1866. Nr. 1—25. Gut conf.
1 Manuale rit. Pragensis. Haase.
1 Vernicke, Gesch. d. Welt. Cplt.
1 Horn, Spinnst. 1846—57. Gut conf. Billig.
1 Evangelium d. Natur. Frankf., Lit. Anst.
1 Humboldt, Kosmos. Jubel-Ausg. Billig.
1 Rüdiger, Wahrscheinlichkeitsrech. 1788.
1 Mirabeaud, Natur-System. 1841.
1 Kurz, deutsche Lit.-Gesch. 1—3. Teubner.
1 Thöl, Handelsrecht. II. Göttingen.
1 M'Lachlan, Trichopt. britt. Lond. 1865.
1 Lewis, le Moine. 3 Vols. Paris 1797.
1 Desaga, Vorbegriffe d. Natur. N. N.
1 Scavini, Theol. moralis. 4 Bde. Milano.
1 Gerock, Predigten. 2 Bde. Neueste Aufl.
1 Wiener Jagdzeitung 1869. Wallisch. Neu.
1 Mendelssohn, Lieder ohne Worte. Antiq.
1 Leonhardi u. Jäkel, menschl. Körper. 2. Abth.
1 Chronik v. Budissin, Bautzen, Lausitz etc.
1 Käuffer, Geschichte d. Lausitz. 4 Bde.
1 Bach, Sonaten für Orgel. Antiq.
1 Siebenhaar, Comm. z. bürg. Gesetz. N. N.
1 Scavini, Theol. moralis. München 1863.
1 Döbel, Wanderung im Morgenlande.
- [18061.] **Ed. Wartig** in Leipzig sucht:
1 Geschichte der Familie von Tschammer, von v. Raczek. (Breslau 1868.)
- [18062.] **G. A. Grau & Co.** in Hof suchen:
1 Herbert, allgem. Pädagogik.
- [18063.] **Max Cohn** in Liegnitz sucht:
1 Goltz, zur Gesch. u. Charakteristik d. dtsh. Genius.
- [18064.] **Isaac St. Goar** in Frankfurt a. M. sucht:
1 Heyse, ausführl. Lehrb. d. dtshn. Sprache. 2 Bde.
- [18065.] Die **M. Rosenthal's**che Buchhdlg. in Hirschberg i/Schl. sucht:
Riemeyer, Pathologie u. Therapie. Neueste Aufl.
- [18066.] **Adolph Müng** in St. Petersburg sucht:
1 Jahrbuch f. Kinderheilkunde. Bd. 8.
- [18067.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen:
Zeit, unsere. Neue Folge. Jahrg. 2. u. 3.
- [18068.] **Ritscher & Köstel** in Berlin suchen:
Archiv f. Gesch. u. Alterthumskunde v. Oberfranken, hrsg. v. Hagen. Bd. 1—10. Bayreuth 1838—68.
Colmar, Predigten. 7. Bd. Mainz 1847.
Georgi, allgem. europäisches Bücher-Lexikon. 5 Thle. u. 3 Suppl.
Glaßbrenner, Volkskalender 1852—57, 64.
Klawitter, Vorlegeblätter für Schiffbauer. Berlin 1835.
Mülverstedt, Sammlg. v. Chestiftungen. Magdeburg 1863.
Schlickensien, Erklärung d. Abkürzungen auf Münzen.
Taschenbuch, histor., v. Raumer. 3. Folge. 9. u. 10. Bd. 4. Folge. 1—4. u. 6. Bd.
Walter, Gesch. d. Geschlechts von Zeetz.
- [18069.] **M. Zonger** in Geln sucht:
Tromlitz, sämmtl. Schriften.
Auch einzelne sind erwünscht.
- [18070.] **Hans Augustin** in Münden sucht:
1 Grebe, forstl. Betriebsregulirung.
- [18071.] **Wilhelm Koch** in Königsberg sucht billig:
1 Schiller, Geisterseher. Von K. P. Z. Pp. 1797. 3. Thl.
- [18072.] **F. C. Neupert** in Blauen sucht:
1 Florey, Leichenpredigten.
1 Dante, göttl. Komödie, v. Philalethes. Pr.-A. 3. Thl. Paradies.
- [18073.] **T. O. Weigel** in Leipzig sucht:
1 Alting, H., Historia ecclesiastica Palatina.
1 Lange, Joach., Causa Dei et religionis naturalis adv. atheism. 1723.
1 — do. adversus atheismum et pseudos. 1726.
1 — do. Judaeis revelata advers. atheismum. 1726.
1 — do. Judaeis revelata advers. natur. 1726.
- [18074.] **J. Windprecht's** Ant.-Buchhandlung in Augsburg sucht:
Schwab, Sagen d. class. Alterthums.
Magazin f. Pädagogik. Spaichingen.

[18075.] **Chr. Möllinger** in Saarbrücken sucht: Medicinisches Handlexikon, worinn alle Krankheiten, die verschiedenen u. jeder Krankheit insbesondere eigenthümlichen Kennzeichen, die sichersten Vorbeugungs- u. wirksamsten Heilmittel wider dieselbe u. 2 Bde. Augsburg 1782, Wolf.

[18076.] **Paar & Steinert** in Paris suchen: Winer, Grammatik des biblischen u. targ. Chaldaismus.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[18077.] Bitte um Rücksendung! — Von: **Cervantes, Don Quirote.** Illustrierte Volksausgabe mit Einleitung von Heinrich Heine und Illustrationen von Dffterding.

fehlt uns jetzt trotz der gedruckten sehr starken Auflage Heft 1. vollständig. Wir müssen daher die betr. Handlungen höflichst um baldmöglichste Rücksendung der entbehrlichen Exemplare dieses Heftes ersuchen und bitten dringend um freundliche Berücksichtigung dieser Bitte.

Bei dieser Gelegenheit jagen wir den vielen Handlungen, welche sich bis jetzt für das Werk so thätig verwendet haben, unsern verbindlichsten Dank und empfehlen dasselbe aufs neue, als ganz besonders abfahrsfähig, der Aufmerksamkeit der Herren Kollegen.

Heft 1. und 2. können wir voraussichtlich in wenigen Tagen wieder liefern und bitten bei Bedarf einstweilen zu verlangen.

Hochachtungsvoll
Stuttgart, 9. Juni 1870.

Meyer'sche Verlagsbuchhandlung.

[18078.] Bitte um Rücksendung! — Von: **Matthes, kirchl. Chronik.** XVII. Jahrg. 1869. **Wolfram, Chronik des Volksschulwesens** V. Jahrg. 1869.

sind unsere Vorräthe soweit vergriffen, daß uns Exemplare für feste Auslieferungen fehlen. Die betreffenden Handlungen, welche solche von uns in Commission erhielten, würden uns durch event. schleunige Rücksendung sehr verbinden.

Altona.

Caendke & Lehmkuhl.

[18079.] Dringend wiederholt erbitten retour: **Jbleib, kleine Schulgeographie** à 2½ Sgr. ord.

Nach 30. Juni a. c. nehmen wir keine Expl. mehr zurück, und werden uns eventuell auf diese Bekanntmachung berufen.

Gera.

Jbleib & Riebschel.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. f. w.

Angebotene Stellen.

[18080.] Für eine lebhaft Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in einer größeren Stadt der Provinz Hannover wird ein gut empfohlener erster Sortimentsgehilfe gesucht. Antritt möglichst bald. Gef. Offerten werden unter O. O. durch Herrn B. Hermann in Leipzig erbeten.

[18081.] In meiner Buchhandlung ist zu möglichst baldigem Antritt die erste Gehilfenstelle frei. Ich suche dafür einen bescheidenen, militärfreien jungen Mann von gefestigtem Wesen und nicht unangenehmem Aeußern, der ein sicherer, verlässlicher Arbeiter, an Ordnung und Genauigkeit gewöhnt, im Sortiment wohl erfahren und im Besitze einer sauberen, deutlichen Handschrift sein muß. Derselbe hat vornehmlich die Versendungen an unsere Stadtkunden zu besorgen, beim Handverkauf mitzuwirken und sollte befähigt sein, mich dem Publicum gegenüber genügend zu vertreten.

An Gehalt zahle ich im ersten Jahre monatlich 60 fl. und gewähre mit jedem folgenden Jahre eine entsprechende Zulage.

Gef. Offerten erbitte ich direct per Post und berücksichtige vorzugsweise solche, welche von einer nicht bloß oberflächlichen Empfehlung vom gegenwärtigen Chef der betreffenden Herrn Bewerber begleitet sind.

Graz, Steiermark, den 5. Juni 1870.

August Zimmermann,

Firma: Aug. Hesse's Buchhandlung.

[18082.] Für eine Buchhandlung in einer kleineren Stadt des Königreichs Sachsen, deren Besitzer gestorben, sucht die Wittve einen zuverlässigen jungen Mann, der das kleine Geschäft leiten kann, unter bescheidenen Ansprüchen.

Gef. Offerten unter Chiffre S. wolle man senden an

Rud. Hartmann in Leipzig.

[18083.] Für eine Buchhandlung in einer großen Stadt Norddeutschlands wird ein Commis von solidem Charakter gesucht, der mit tüchtigen Kenntnissen auch Fleiß und Accurateesse im Arbeiten besitzt und nicht gar zu langsam ist.

Briefe mit Zeugnissen versehen, befördert Herr L. A. Kittler in Leipzig.

[18084.] Zum ersten Juli suche ich einen an selbständiges Arbeiten gewöhnten Gehilfen mit guten Sortimentskenntnissen und einigem Bekanntheit mit der französischen Sprache. — Offerten erbitte mir umgehend direct.

Mainz, 1. Juni 1870.

Joseph Stenz,

Firma: G. Faber'sche Buchh.

[18085.] Für eine Kunsthandlung in einer grossen Stadt Norddeutschlands wird ein tüchtiger Gehilfe gesucht, welcher gewandt im Verkehr mit einem gebildeten Publicum und an ein selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Herren, welche bereits in einem grösseren Kunstgeschäft servirt haben, wollen Abschriften ihrer Zeugnisse, Photographie, und Angaben über Gehaltsansprüche unter Chiffre A. 100. an Herrn C. F. Leede in Leipzig zur gef. Weiterbeförderung gelangen lassen. Die Stellung ist eine angenehme und dauernde.

[18086.] Zum buchhändlerischen Vertriebe einer populären, der Damenwelt gewidmeten Wochenzeitung, welche einer sehr großen Verbreitung fähig ist, und wozu große Vertriebsmittel zur Disposition gestellt werden, wird ein befähigter Mann gesucht, welcher mit Kenntniß der einschlägigen buchhändlerischen Verhältnisse große Energie und den festen Willen verbindet, diesem Unternehmen seine ganze Kraft zu widmen. Adressen wolle man unter L. K. an die Herren A. Asher & Co. in Berlin zur Weiterbeförderung richten.

[18087.] Für ein Sortimentsgeschäft in einer Hauptstadt am Rhein wird zu baldigem Eintritt ein Gehilfe gesucht. Bedingungen sind: tüchtige Erfahrung im Sortiment, Zuverlässigkeit im Arbeiten, angenehme coulante Persönlichkeit und Fertigkeit in der französischen und englischen Conversation.

Entsprechende Offerten mit beigefügten Zeugnissen sind unter T. S. durch Herrn B. Hermann in Leipzig erbeten.

[18088.] Ein Gehilfe, welcher an exactes, selbständiges Arbeiten gewöhnt und im Besitze einer sauberen Handschrift ist, findet in einem Berliner Verlags-Geschäfte sogleich oder am 1. Juli eine angenehme Stellung. Herren, die mit dem Druckereiwesen vertraut sind, erhalten den Vorzug. — Gehalt 500 Thlr. jährlich.

Offerten befördert Herr Franz Wagner in Leipzig unter Chiffre K. B.

Gesuchte Stellen.

[18089.] Für einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit bei mir beendete, suche ich eine Gehilfenstelle. Ich kann denselben als einen zuverlässigen und fleißigen Arbeiter aufs beste empfehlen und bin gern bereit, auf gef. directe Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen.

Spremberg.

W. Erbe.

[18090.] Ein junger Mann von 25 Jahren, seit 10 Jahren im Buchhandel, mit allen Arbeiten des Verlags- sowie Commissionsgeschäfts vollständig vertraut, sucht Stellung, womöglich in einem Leipziger Commissions- oder Verlagsgeschäft. Demselben stehen gute Zeugnisse zur Seite und kann der Antritt sofort erfolgen. Gef. Offerten unter H. S. # 25. befördert die Exped. d. Bl.

[18091.] Volontär-Stelle gesucht. — Ein junger Mann von 21 Jahren, Franzose, welcher 4 Jahre in mehreren Pariser Buchhandlungen arbeitete, sucht, auf gute Empfehlungen gestützt, unter bescheidenen Ansprüchen in einem Leipziger Sortiments- oder Commissionsgeschäft eine Volontär-Stelle. Gef. Offerten befördert unter der Chiffre H. D. die Exped. d. Bl.

[18092.] Ein Philologe, 27 Jahre alt, welcher wegen Gehörleidens von seiner Carrière abgegangen ist, sucht zur Erlernung des Buchhandels eine Volontärstelle, am liebsten in einer Verlagsbuchhandlung. Anerbietungen befördert die Exped. d. Bl. unter X. P. 100.

Vermischte Anzeigen.

E. Jung-Treuttel in Paris und Leipzig

[18093.] empfiehlt sich zur schnellsten und billigsten Versorgung

französischen Sortiments.

Handlungen, welche in regelmäßiger Verbindung mit mir stehen, stelle ich die hervorragendsten Novitäten der französischen Literatur zur Verfügung und bitte ich, behufs specieller Vereinbarung sich an mein Leipziger Haus zu wenden.

Paris u. Leipzig, 1870.

E. Jung-Treuttel.

[18094.] Soeben wurde ausgegeben:

Bibliotheca Hispano-Americana.

A
Catalogue
of
Spanish Books

printed in
Mexico, Guatemala, Honduras, the Antilles, Venezuela, Columbia, Ecuador, Peru, Chili, Uruguay and the Argentine Republic

and of
Portuguese Books printed in Brazil.
Followed by a Collection of
Works on the Aboriginal Languages of America.

On sale at the affixed prices

by
Trübner & Co.

London 1870.

16. p. 184. Preis 1 sh. 6 d.
London, 2. Juni 1870.

Trübner & Co.

8 u. 60 Paternoster-Row.

[18095.] Zur Begründung eines kleineren Verlagsgeschäftes, von dem ein thätiger, demnächst sich verheirathender Mann anständig zu leben wünscht, werden einige leicht absetzbare populär-wissenschaftliche Artikel, mit Ausschluß theologischer, gesucht. Besonders würde auch auf eine gangbare Zeitschrift reflectirt. Gef. Offerten mit speciellen Angaben werden unter Chiffre A. W. 24. poste restante Leipzig franco erbeten. Discretion selbstverständlich.

Den löbl. Sortimentshandlungen

[18096.] zur Nachricht,
daß die massenhaft einlaufenden Bestellungen auf
„Dathe, Lehrbuch der Bienenzucht“

uns nicht gestatten, alle à cond. gewünschten Exemplare auszuliefern. Wir ersuchen vorläufig nur fest zu verlangen. Sobald wieder Exemplare auf Lager, werden die à cond.-Bestellungen möglichst berücksichtigt werden.

Bensheim.

Lehrmittelanstalt.

J. Ehrhard & Co.

M. Leitgeber & Co.

in Posen

[18097.] liefern polnisches Sortiment schnell und billig; namentlich auch alle in der polnischen Bibliographie — Przeglad bibliograficzny — angezeigten Werke.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen franco Leipzig.

[18098.] Zu Inseraten empfehle ich folgende Zeitschriften meines Verlags:

Der Weidmann. Blätter für Jäger etc.

Journal für Bauhandwerker etc.

Illustrirtes Correspondenzblatt f. Handlungsgärtnerei etc.

pro Spaltezeile 2 N^g mit 20 % Rabatt.

Leipzig.

Carl Minde.

[18099.] Von meinem großen 74. Lager-Kataloge, Culturgeschichte und Curiositäten in Druckschriften, flieg. Blättern, Bildern, Autographen und Monumenten, erschien soeben eine neue Abtheilung:

Sprache und Schrift.

a) Ursprache, Polyglotten etc. b—k) Die deutsche, holländ., fläm., wallon., französ., provenzal., italien., span., engl., angelsächs., schottische, latein., griech. etc. Sprache. l) Sprachl. Curiositäten etc. m) Papier, Dinte, Diplomatif etc. n) Schriftproben, Kalligraphie etc. o) Kleinschreibkunstblätter u. Curiosa der Schreibkunst. p) Miniaturen, Ornamente, Initialen etc. q) Autographenkunde, Stammbücher etc. r) Kryptographie, Stenographie, Mnemonik etc. 1542 Nummern.

Ich liefere diesen Katalog nur auf Verlangen, und unter Berechnung von 2 S^g orb., 1 S^g baar.

Früher erschienene Abtheilungen sind:

N. Die Frauen in der Geschichte, im Hause und in der Gesellschaft, Liebe u. Ehe, Literatur etc., sowie reiche Auswahl von Frauen=Arbeiten im Gebiete der zeichnenden Künste. 2059 Nummern. 1 S^g baar.

W. Musik, sowohl theoretisch als praktisch, kirchl. Musik, das Volkslied, die Meistersinger etc. 1753 Nummern. 1 S^g.

Ferner empfehle noch folgende Kataloge:

Nr. 69. Theologie und Kirchengeschichte. 15493 Nummern. 5 S^g baar.

Nr. 70. Jurisprudenz. 1839 Nummern.

Nr. 71. Philologie. 8963 Nummern.

Nr. 72. Fremde Literatur (span., ital., engl., französ. etc.). 2212 Nummern.

Nr. 73. Die deutsche Literatur des vorigen Jahrh. u. d. Neuzeit. 2112 Nummern.

Verlags- u. Partie-Katalog. 247 Nummern.

Essen, 1. Juni 1870.

J. M. Heberle (H. Lempert).

Für Verlagsbuchhandlungen.

[18100.]

Für ein mercantil-wissenschaftliches Werk wird ein leistungsfähiger Verleger gesucht, dem dasselbe zum Betriebe, unter Umständen auch nebst Eigenthumsrecht käuflich überlassen werden könnte. Für Zweckmäßigkeit und praktische Ausarbeitung, sowie über die bedeutende Absatzfähigkeit des Werkes sind vollgültige Beweise vorhanden.

Frankirte Offerten sub P. B. 687. wolle man an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zürich einsenden.

Inserate

für den

[18101.] **Familienkalender „Hanspeter“**

werden bis 15. Juli angenommen.

Auflage 18—20,000 Exemplare.

Inserate pr. Seite 16. 4 ^f.

Inserate pr. halbe Seite 2 ^f 15 S^g.

Inserate pr. viertel Seite 1 ^f 10 S^g.

Frankfurt a/M., im Mai 1870.

G. J. Damacher.

Antiquarischer Anzeiger

[18102.]

Nr. 3,

enthaltend Französische, Englische, Italienische, Spanische, Portugiesische, Dänische, Schwedische, Ungarische und Polnische Literatur, kommt in einigen Tagen zur Versendung und bitten bei Bedarf zu verlangen.

L. Wolf's Buchh. u. Antiquariat
in Dresden.

[18103.]

Inserate

für den

Anzeiger zu dem Jahrbuch der Erfindungen,

durchlauf. Petitzeile 3 N^g,

werden noch bis Ende ds. Mts. angenommen.

Leipzig, 9. Juni 1870.

Quandt & Händel.

[18104.] Ein Uebersetzer, dessen Talent anerkannt, wünscht französische Romane ins Deutsche zu übertragen.

Bermittlung durch

Wilh. Koch in Königsberg.

Librairie de Hachette & Co.,

Boulevard Saint-Germain 79, à Paris.

[18105.]

Durch unsere wöchentlich 2maligen Eilsendungen nach Leipzig sind wir in den Stand gesetzt,

Französisches Sortiment

schnellstens zu besorgen.

Handlungen, deren Bedarf an französischer Literatur eine regelmässige Verbindung mit Paris erfordert, empfehlen wir uns zur Uebernahme ihrer Commissionen unter Zusage der gewissenhaftesten Vertretung ihrer Interessen.

Uhland's

Pract. Maschinen-Constructeur,

[18106.] gegenwärtig die verbreitetste technische Zeitschrift Deutschlands, empfiehlt sich aus diesem Grunde als das geeignetste Organ zur Bekanntmachung technologischer Werke.

Wir bitten daher, sich desselben vorkommenden Falls bedienen zu wollen. Die Insertionsgebühren betragen 3 N^g für die viergespaltene Petitzeile; für Beilagen berechnen wir 5 E^hl.

Leipzig.

Baumgärtner's Buchh.

Italienisches Sortiment und Antiquariat.

[18107.]

Druder & Tedeschi in Verona empfehlen sich zur prompten Besorgung von italienischem Sortiment, Antiquariat und Musikalien zu billigsten Preisen.

Bedeutendes Lager von sämtlichen in Italien erschienenen gangbarsten Artikeln ermöglicht schnellste Lieferung, welche durch dreimalige Eilfuhrsendungen in jedem Monat nach Leipzig vermittelt wird.

Das Auslieferungslager in Leipzig, eine Auswahl italienischer Classiker und wichtige Novitäten umfassend, wird stets completirt und vermehrt.

Von sämtlichen in Italien erschienenen Musikalien werden 50 % Rabatt gewährt.

Verlegern landwirthschaftlicher Werke und populärer Schriften

[18108.] empfehle ich zur Insertion ihrer Artikel den in meinem Verlag erscheinenden landwirthschaftlichen Kalender:

Der Bauernfreund. Zu Nutz und Lehre des Bauernstandes

herausgegeben von Fris Möhrlin.

3. Jahrgang. 1871. Auflage 10,000. 10 Bogen. 4. Preis 4 Nkr., 12 fr. mit 25% Rabatt.

Es wird dieser Kalender durch die königl. Centralstelle für die Landwirthschaft auf das wärmste empfohlen und von sämtlichen landwirthschaftlichen Vereinen in Württemberg zur Verteilung an ihre Mitglieder in Partien bezogen, so daß Inserate gerade in denjenigen Kreisen am meisten gelesen werden, welche die Fortschritte der Landwirthschaft und die einschlägige Literatur mit größtem Interesse verfolgen und somit diesen Inseraten ein Erfolg im voraus gesichert ist.

Ich berechne die 4spaltige Nonpareillezeile, 4 Centimeter breit, oder deren Raum mit nur 2 1/2 Nkr netto baar, und bitte mir Aufträge möglichst bald zu übersenden, indem ich nur einen bestimmten Raum für Inserate reservire und bei späterem Eingang für eine Aufnahme nicht garantiren kann.

Stuttgart, im Juni 1870.

Albert Koch.

„Die Allgemeinen Anzeigen“

[18109.] die mit Bewilligung des Herrn E. Keil der „Gartenlaube“

beigelegt werden, haben sich durch die sehr lebhafte Theilnahme und unausgesetzte Frequenz derselben seitens des inserirenden Publicums, besonders aber der geehrten Verlagsbandlungen,

als das erste Insertions-Organ, hauptsächlich für literarische Anzeigen und Kunstfachen,

bewährt und wird sich dieser Ruf bei der immer steigenden Auflage der Gartenlaube von selbst erhalten.

Wir bitten deshalb um gef. Benutzung unseres Organs und berechnen wir die 4gespaltene Nonpareillezeile mit 16 Nkr netto baar.

Die Expedition. Leipzig. Adolph Ruchpfer.

[18110.] Maculatur,

roh, broschirt und zum Einstampfen kauft jeden Posten gegen baar

Hermann Walther in Leipzig, Universitätsstraße 4.

C. Muquardt in Brüssel

[18111.] empfiehlt sich zur Besorgung von Belgischem Sortiment zu den billigsten Bedingungen.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen franco Leipzig.

[11812.] Das illustrierte evangelische Volksblatt: Halte was du hast.

ist jetzt das einzige deutsch-evangelische Journal in Oesterreich und erscheint seit Neujahr 2 Mal monatlich. Da dasselbe die weiteste Verbreitung in den evangel. Gemeinden Oesterreichs genießt, so dürften Inserate von gutem Erfolge sein; ich berechne pro Zeile 1 1/2 Nkr., bei wiederholten Insertionen nur 1 Nkr.

Recensionen theol. Werke werden ebenfalls geliefert. Leipzig. Ernst Heitmann.

Verpackte Remittenden.

- [18113.] 1 Gef. Hochbaukunst. Hft. 1. 1 Refler, Dein Reich komme. Hft. 1. 1 Bromniß, Zimmermann. Hft. 1. 1 Puhlmann, Wegebau. Bd. 1. 2 Scharrath, Ventilation. 1 Schwatlo, Bauanschläge. Ich bitte den Empfänger um gef. sofortige Anzeige resp. Rücksendung.

G. Rehrhorn in Fulda.

[18114.] Den Herren Verlegern zur ergebenen Nachricht, daß ich im Laufe des Monat Mai cr. alle Salbi der von mir käuflich übernommenen Hiersemenzel's Buchhandlung rein und voll bezahlt habe; sollte wo noch eine Differenz walten, bitte um gefällige Anzeige.

Zauer, den 2. Juni 1870.

J. Kerlich.

[18115.] W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt. Leipzig, Thalstr. 13.

H. F. Münster (M. Ruchbaum) in Verona

[18116.] liefert italienisches Sortiment und Antiquariat schnell und billig, namentlich alle in der „zweimonatlichen Uebersicht“ des ital. Buchhändlervereins angezeigten Werke.

[18117.] Einnahmelisten O.-M. 1870 à 4 Nkr offerirt Oskar Leiner in Leipzig.

[18118.] Verleger von Schriften über d. latein. Unterricht, über die Einführung u. die Nothwendigkeit desselben in Realschulen bitte ich, mir 1 Exemplar à cond., event. fest zu übersenden. Döbeln, 9. Juni 1870. Carl Schmidt.

Leipziger Börsen - Course am 11. Juni 1870.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien), currency type, and price in G.

Sorten.

Table listing various gold and silver coins (Kronen, Zpfd., Ducat, etc.) and their prices.

* Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 Nkr und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimariische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Large table listing names of publishers and booksellers across various cities, with their respective addresses or identifiers.